

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchki- no: „Das Abenteuer“. An einem langweiligen Sonntagnachmittag spielt Kätzchen Tanja draußen mit ihrem Ball, der plötzlich im düsteren Haus eines Hundes verschwindet.... Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!

Sonnabend, 1.7.
Zwischen Honigfabrik und KiTa Sanitasstraße: Kinderfest.

Sonntag, 2.7.
11 Uhr, Bürgerhaus: Sommer – Sonne – Jazzfrühschoppen – draußen rund um das Schachfeld (Parkplatzseite) mit der „**Hanseatic Gala Jazzband**“. Bei Regen wir gewohnt im Foyer. Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigetränk.

An der Alten Süderebbrücke: Brückenfest des Bürgervereins Wilhelmsburg. Näheres auf S. 17.

Dienstag, 4.7.
Auf dem Wochenmarkt am WEZ: Infostand der Diakonie- und Sozialstation. Außerdem verkaufen auf dem Markt im Rahmen der **Wilhelmsburger Woche für Zivilcourage** SchülerInnen ihre selbstgestalteten Buttons für 99 Pfennig.

Mittwoch, 5.7.
Auf dem Wochenmarkt am Stübenplatz: Infostand der Gruppe Miteinander-Füreinander.

19 Uhr, Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Str.: Plattdübtscher Stammtisch.

Donnerstag, 6.7.
Auf dem Wochenmarkt in Kirchdorf-Süd: Infostand des Freizeithauses Kirchdorf-Süd.

Freitag, 7.7.
Auf dem Wochenmarkt am WEZ: Infostand der Kindertagesheime.

17 Uhr – Treffpunkt an der Sperrmüllannahmestelle, Georgswerder Bogen 10: Besichtigung des Müllbergs Georgswerder. Wir erklimmen den Müllberg und genießen einen unvergleichlichen Ausblick über die Stadt und den Hafen. Ein Mitarbeiter der Umweltbehörde wird uns begleiten und Fragen beantworten. Die Teilnahme ist kostenfrei – Organisation: Freizeithaus Kirchdorf-Süd.

18 Uhr, Bürgerhaus: Konzert im Rahmen der Wilhelmsburger Woche für Zivilcourage „Du für mich und ich für Dich!“ – mit R&B, Rock, Pop, Türkischer Volksmusik. Eintritt: 99 Pfennig. Veranstalter: Gesamtschulen Kirchdorf u. Wilhelmsburg, Gymnasium Ki-Wi, die Schulen Fährstraße u. Stübenhofer Weg, der Inikreis Zivilcourage und das Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Wilhelmsburger Festfahrplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg im diesem Jahr geplant:

- 21.7.:** Kinderfest am Marktplatz in Kirchdorf-Süd.
- 11.8.:** Moorwerder Schützenfest.
- 25.8. bis 3.9.:** Wilhelmsburg auf der Messe „Du und Deine Welt“
- 27.8.:** Gemüsemarkt auf dem Amtshof des Heimatmuseum.
- 9./10.9.:** Kartoffelfest beim Hotel Le Méridien, Stillhorn, mit Tombola für das Museum.
- 23./24.9.:** Stadtteilfest „Wilhelmsburg 2000“ auf dem Rotenhäuser Feld – mit integriertem Sportfest.
- 26.11.:** Adventsmarkt im Heimatmuseum.
- 17.12.:** 2. Adventsmarkt an der Windmühle.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!

Neueröffnung

Auf dem Marktplatz
Hans Wurst
Warmer
Burgunderschinken
Auf dem
Berta-Kröger-Platz
Di 7⁰⁰ – 13⁰⁰
Fr 10⁰⁰ – 18⁰⁰
Lieferservice ☎753 3384

Sonnabend, 8.7.

Hotel Le Meridien: Kinder- und Jugendfest.

Sonntag, 9.7.

14 – 18 Uhr, Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Straße: Geöffnet zur Besichtigung und zum gemütlichen Kaffeetrinken.

Mittwoch, 12.7.

Auf dem Wochenmarkt am Stübenplatz: Infostand der Diakonie- und Sozialstation..

Donnerstag, 13.7.

Auf dem Wochenmarkt in Kirchdorf-Süd: Infostand der Kita Kirchdorfer Straße.

Freitag, 14.7.

Auf dem Wochenmarkt am WEZ: Infostand der Kindertagesheime.



MANFRED MÖLLER
Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88

Unsere nächste Ausgabe erscheint am
13. Juli

Impressum:

Herausgeber:
Wilhelmsburger Inselrundblick e.V.
Postfach 930547, 21085 HH
ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de
im Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:
Lejla Berger, Ursula Falke, Marianne Groß, Jürgen Könecke, Regina Krummschmidt, Agnes Nau, Axel Trappe, Heinz Wernicke

Konto Nr. 440 641 01
bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7.500 Ex.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluß: jew. der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muß uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluß: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2000. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger Inselrundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmsburger Inselrundblick e. V.

6. Jahrgang / Ausgabe Juni 2000



Die Schule Fährstraße
wurde 100 ...
... und alle feierten mit!
- Bericht auf Seite 14 -

Foto: Olaf Kamradt

Außerdem in dieser Ausgabe:

Das ist Ihr gutes Recht: Thema „Betriebsrat“
Von RA Harald Humburg, auf S. 7 -

Im Gespräch mit Heike Baumann von der „hamburger arbeit“
- Seite 9 -

Katholikentag in Hamburg
Von Pastor Burkhard Göcke.
- Seite 19 -

... und viele TIPPS u. TERMINE auf den letzten Seiten

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil

KIWI-Schüler suchen Jobs für Sozialen Tag

**SCHÜLER
HELFE
LEBEN**

Unternehmen gesucht, die Schüler für einen Tag beschäftigen

Wenn am 13.7. in Hamburg und Schleswig-Holstein der "Soziale Tag" stattfindet, sollen sich alle Schüler einen Job suchen, anstatt zur Schule zu gehen.

Das Geld, das sie verdienen, wird **Schüler Helfen Leben e.V.** gespendet; diese Organisation sorgt dafür, dass in Ex-Jugoslawien zum Einen Seminare mit Jugendlichen verschiedener ethnischer Gruppen stattfinden, damit diese sich akzeptieren und tolerieren lernen und zum Anderen werden Schulen im Kosovo, in Bosnien und in Herzegowina wieder aufgebaut.

Damit aber Geld zusammenkommt brauchen die Schüler Arbeit, es werden also Betriebe gesucht, in denen Schüler arbeiten können.

Der Arbeitskreis am Gymnasium Kirchdorf Wilhelmsburg, der sich mit der Planung und Durchführung des Sozialen Tages beschäftigt, kann nicht jedes Unternehmen in Wilhelmsburg einzeln ansprechen, daher möchten wir hiermit einen Aufruf an die Wilhelmsburger Betriebe starten, sich zu melden, wenn sie am 13.7. einen (oder besser gleich mehrere) Jobs anzubieten haben. Die Schüler werden während der Schulzeit arbeiten, d.h. etwa zwischen 8 und 15 Uhr.

Die Schüler sind während der Arbeitszeit über die Schule unfall- und haftpflichtversichert. Das Geld können die Betriebe zwar nicht als Spenden absetzen (da sie eine Gegenleistung erhalten), aber als Betriebsausgaben (was dieselbe steuerliche Vergünstigung bringt).

Der letzte Soziale Tag (1998) brachte **Schüler Helfen Leben** 1,5 Mio. DM ein, obwohl er "nur" in Schleswig-Holstein stattfand. Der Soziale Tag 2000 ist übrigens ein Expo 2000-Projekt und steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Simonis, dem Ersten Bürgermeister Ortwin Runde und dem Bundespräsidenten Johannes Rau!

Jeder "Arbeitsplatz" ist wichtig!

Wir würden gerne für die jüngeren Schüler, die noch nicht in Betrieben arbeiten dürfen und in ihrer Verwandtschaft keine Arbeit gefunden

haben einen "Sponsored Walk" organisieren. Dabei würden die Kinder laufen und für jeden Kilometer den sie zurücklegen einen bestimmten Betrag erhalten, der dann gespendet wird. Auch dafür bräuchten wir aber noch (und vor allem genügend) Spender, damit es sich lohnt. Unternehmen, die hierfür Gelder bereitstellen möchten, sollten sich ebenfalls melden.

Wir hoffen, Sie sind dabei!

Serjoscha Gerhard
Schönenfelder Straße 61b, 21109 HH
Tel: 754 38 79 - Fax: 754 38 79
E-Mail: www.vanillesosse@gmx.de

Sommer Kinder Spaß 2000 Das Kinderfest im Reiherstieg

Am 1. Juli veranstalten die Kindertagesstätte "Kiddies Oase" und die Honigfabrik gemeinsam mit der Schule Fährstraße ein Kinderfest im Park zwischen Sanitas- und Industriestraße direkt am Veringkanal - von Insidern auch Blackriver genannt.

Geplant ist auch ein bunt gemischtes Bühnenprogramm mit Tanz, Gesang und vielem mehr. **Alle Gruppen und einzelne Leute, die gerne etwas aufführen wollen, sind herzlich dazu eingeladen.** Nähere Infos und Anmeldezettel gibt es in "Kiddies Oase" und bei Brigitte Schulz in der Honigfabrik (Tel. 75 88 74).

Die Kita Sanitasstraße will ihrer Tradition treu bleiben und auch bei diesem Sommerfest eine schöne Tombola anbieten. Der Erlös soll die Unkosten des Festes senken, da die Spiele und Aktionen kostenlos oder zu geringen Preisen für alle Kinder im Reiherstieg angeboten werden.

Für diese Tombola wünschen wir uns von Ihnen Sachspenden, um die wir Sie herzlich bitten möchten. Für eine finanzielle Unterstützung stellt Ihnen die Kita auf Wunsch gerne eine Spendenquittung aus. Unser Konto: Nr. 1263 125 580 bei der Haspa (BLZ: 200 505 50).

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns unterstützen können und wollen!

Jutta Morgenroth und Ruth Lenz,
Kindertagesstätte Sanitasstraße,
Tel. 752 65 75

Inga's Hand- und Fußpflege

Mit modernster Wasserspray-Technik

Inga Rathje
Im Schönenfelde 65
☎ 754 45 07 (Mi., Do. u. Fr.)
Rotenhäuser Str. 30
☎ 756 654 28 (Mo. u. Di.)

Wilhelmsburg auf der Messe „Du und Deine Welt“ und Stadtteilfest „Wilhelmsburg 2000“

(at) Für beide Projekte laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren! Unter Federführung des Bürgerhauses sind bereits wieder eine Menge Gruppen und Organisationen dabei, die beiden Projekt zusammenzuführen!

Und noch können viele andere mit dabei sein! Zum Beispiel auf der „Bunten Meile“ beim Stadtteilfest auf dem Rotenhäuser Feld am 23./24. September, oder mit einem Angebot auf dem Messestand (25.8. Bis 3.9.).

Wer genaueres wissen will, melde sich bitte im Bürgerhaus - zur „Bunten Meile“ bei Heike Hanss, zu Messe bei Axel Trappe (Tel. 752 017 0 / Fax 752 017 10).

Suchtberatungsstelle

KODROBS

Süderelbe/Wilhelmsburg



Weimarer Straße 83/85

Öffnungszeiten:
Mo-Fr (außer Mi):
10.00 - 19.00 Uhr

Tel.: (040) 75 16 20/29

Montags ab 10.30-12.30
gibt es Frühstück

anonym, kostenlose Suchtberatung

☐ **Stöberstube Umweltladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21:** Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

☐ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78:** Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen.

Öffnungszeiten: mo, di, do u. fr, 10 - 19 Uhr.
Di.: Frühstück, 10.30 - 12.30 Uhr.

Do., 19.30 - 21.30 Uhr: **Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V. (BAK):** Gesprächskreis für Verkehrsteilnehmer, die ihren Führerschein durch Alkohol am Steuer verloren haben.

☐ **DAS TEAM Wilhelmsburg e.V. -** Ordnerdienste für gemeinnützige Veranstaltungen aller Art. ☎ 750 73 88 oder 0177 372 109 4, Fax 750 61 415.

☐ **Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a,** ☎ 750 90 82 : Pastorin Friederike Raumblocher.
Sprechstunde: di, 9 - 10.30 Uhr.

☐ **Volkshochschule Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtteilbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium),** ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78: Di, 11 - 13 Uhr; mi, 13 - 15 Uhr; do, 16 - 18 Uhr.

☐ **Wilma Projekt Bildung und Älterwerden:** Mo - do, 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

☐ **Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V. Tel. 711 91 54 (1.Vors. R. Maak) und 754 82 23 (2. Vors. H. Busch)** Übungsabende do 19.45 - 22 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Straße 179. Wer am Chorgesang interessiert ist, kann gern zum „Schnuppern“ hereinschauen.

..und Termine

Die Adressen finden Sie unter TIPPS...

16. bis 18.6.

Schützenfest des Schützenverein Alt-Wilhelmsburg-Stillhorn.

Freitag, 16.6.

Auf dem Wochenmarkt am WEZ: Infostand der Kindertagesheime.

20 Uhr, **Bürgerhaus:** „Die drei Todesakte einer Frau“ - Ein Tanzprojekt von Lira Mosquera.

Tanz: Lira Mosquera, Ophelia Renteros und Miriam Schilling.
Musik: Trio Guardia nueva.

Eine Trilogie aus zwei Geschichten der prähistorischen Zeit Lateinamerikas und einer Erzählung von Lira Mosquera. Jede Geschichte beschreibt einen realen oder imaginären Tod einer imaginären Frau. Aber hier bedeutet Tod nicht Ende, sondern Verwandlung und Übergang...
Eintritt: VVK/erm.: 15 DM / AK: 20 DM.

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

17. u. 18.6.
Reit- und Fahrverein: Reitturnier.

Sonnabend, 17.6.

19 Uhr (Einlass: 18 Uhr), **Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Bunter maritimer Abend** im KiKi-Theater. Tänze, Lieder, Döntjes, Show. Eintritt: 10 DM (Kinder: 8 DM, bis 12 Jahren frei). Karten können bei Susan Flampja bestellt werden (Tel. 750 617 96 od. 0177 85 16 173).

Sonntag, 18.6.

10 - 18 Uhr, **Stübenhofer Weg: Stübifest** - veranstaltet von der Schule Stübenhofer Weg, dem Elternrat, Kinderbauernhof und Freizeithaus

Kirchdorf-Süd: Spielstraße - Straßenkünstlerin - Schulflohmarkt - Reiten - Treckerfahren - Hüpfburg - Cafeteria im Freizeithaus - Essen und Trinken - Überraschungen und **Flohmarkt** zwischen Schule und Freizeithaus. (Aufbau: ab 9 Uhr; Standgeld: 1 selbstgebackener Kuchen oder 10 DM. Info: Tel. 750 73 53).

17 Uhr, **Emmauskirche: Orgelkonzert zum 250. Todestag von Joh. Seb. Bach.** Tobias Bantel spielt Werke des Komponisten, u.a. Toccata u. Fuge d-moll BWV 538 und Concerto III C-dur BWV 594.

Dienstag, 20.6.

14.30 bis 16 Uhr, **Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1: Kletterfest.** Näheres auf S. 6.

Mittwoch, 21.6.

Auf dem Wochenmarkt am Stübenplatz: Infostand des Kita Sanitasstraße.

Donnerstag, 22.6.

Auf dem Wochenmarkt in Kirchdorf-Süd: Infostand der ASK.

Freitag, 23.6.

Auf dem Wochenmarkt am WEZ: Infostand der Kindertagesheime.

11 Uhr, **Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Frosch hat Angst“.** In der Nacht bekommt Frosch Angst, und auch Schwein, Ente und Hase ergöt es nicht anders. Zum Glück sieht morgens die Welt schon ganz anders aus... Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!

Dienstag, 27.6.

19.30 Uhr, **Bürgerhaus: Wilhelmsburger Ratschlag** der GAL Wilhelmsburg zum Thema Wilhelmsburger Osten.

Mittwoch, 28.6.

Auf dem Wochenmarkt am Stübenplatz: Infostand der Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg.

Donnerstag, 29.6.

Auf dem Wochenmarkt in Kirchdorf-Süd: Infostand der Diakonie- und Sozialstation.

Freitag, 30.6.

Auf dem Wochenmarkt am WEZ: Infostand der Kindertagesheime.

Fr, 19 - 21 Uhr: **HdJ-Saz-Band**. Wer hier mitmachen möchte, sollte bereits etwas Saz spielen können. Andere Instrumente können nach Absprache eingebaut werden.

□ **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92:** Mo, 14 - 20 Uhr; di + mi, 14 - 22 Uhr; do (Mädchen- und Frauentag), 14 - 20.30 Uhr, fr + sa, 15 - 21 Uhr.

Spezielle Angebote: Mo, 16 - 18 Uhr: **Fußball** f. Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren. Mo, 18 - 19 Uhr: **Streetball** (Sporthalle d. Gesamtschule Kirchdorf. / Di + mi, 18.30 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** und Stützunterricht für Jungen (AvH). / Mi, 14 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Do. ab 15 Uhr: **Schularbeitenhilfe** und **Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin**, **Creativ Workshop**. / Fr, 15 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Sa, 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen. Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spielverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, inline-Skating, Streetball etc..

Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

□ **Honigfabrik Industriestr. 125-131, ☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05; Kneipe: ☎ 75 91 21**

• **Altenkultur in der Honigfabrik: Hockergymnastik** mit Erdmutter Wagner: Do, 14 - 15 Uhr. **Spätlese** - Offener Treffpunkt: do, 15 - 17 Uhr in der Kneipe. **Mittagsrunde:** Di, 12.45 Uhr. **MITEINANDER-FÜREINANDER: Gruppentreffen:** Mi, 10 Uhr. Für Anfragen an den **Handwerkerdienst** stehen wir di u. mi von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

□ **Job-Lokomotive, Neuhöfer Str. 23 (Puhst-Hof, Haus 8), ☎ 75 66 13 61:** Beratung und Schulung von Jugendlichen zur Ausbildungsplatzsuche. Info: Mo, 10 - 14 Uhr, u. do, 16 - 18 Uhr.

□ **Jugend- u. Familienhilfeteam** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung, **Vogelhüttendeich 49, ☎ 75 666 310, Fax: 75 666 316.** Sprechzeiten: Mo + mi, 10 - 12 Uhr; do, 13 - 14 Uhr. Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien.

□ **Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamm 5:** Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Ortsamt, Zimmer 404 (di, 15 - 17 Uhr; do, 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 428 716 244).

□ **Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro):** Mo, di, do, fr.: 14 - 16 Uhr: **Kindernachmittag** (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.

Mo, di, fr: 16 - 22 Uhr, do bis 20 Uhr u. sa, 14 - 19 Uhr: **Offene Angebote.** Di u. fr, 16 - 19.30 Uhr:

Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH). Mi: Mädchentag. Sa, 9-12 Uhr: **Kinderfußball** in der Halle Karl-Arnold-Ring.

□ **Kleiderkammer Wilhelmsburg** der GATE GmbH, Am Veringhof 17, ☎ 75 75 76 / Fax: 752 40 09 :

Öffnungszeiten: mo - do.: 8 - 17 Uhr; fr: 8 - 12 Uhr.

Rollende Kleiderkammer: mo, 11-12 Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübchenweg 11; mi, 10 - 12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm; fr, 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

□ **KLONDEEL Kirchdorf** - der Treffpunkt für alle Junggebliebenen ab 50, **Karl-Arnold-Ring 51 (EG):** Jeden 2. Do. im Monat, 14 - 17 Uhr. Kaffeetrinken, Klönen, Spielen (u.a. Schach) und auch „Computern“.



• *Fachberatung vor Ort*

Buschwerder Winkel 7, 21107 HH

Tel.: 040 / 753 52 56

Fax: 040 / 752 13 89

□ **Kombibad Wilhelmsburg, Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31:** **Öffnungszeiten:** mo - do: 10 - 20 Uhr; fr: 8.30 - 20 Uhr; sa + so: 10 - 20 Uhr. **Frühschwimmclub:** mo - fr, 6.30 - 8.30 Uhr; sa + so, 8 - 10 Uhr.

Sauna auf Anfrage. **Wassergymnastik:** di + do, 18 - 18.30 Uhr.

Schwimmunterricht: Für Kinder ganzjährig, für Erwachsene von Oktober bis März.

□ **Kompostplatz, Finkenrieker Hauptdeich 5:** Annahme von Grünabfällen u. Kompostverkauf: mo - fr, 7 - 15 Uhr.

□ **Krisenwohnung Wilhelmsburg:** Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e. V., ☎ 753 44 58: mo, 9 - 12 u. do, 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

□ **LOTSE - Psychoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 - Fax 756 601 76:** **Beratung, Information u. therapeutische Hilfen** bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikationsabhängigkeit. Mo - fr, 15 - 19 Uhr, di u. do auch 10 - 13 Uhr. **Offener Treff:** Mi, 16 - 18 Uhr.

□ **Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg** in der **BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5:** Do, 16 - 19 Uhr.

□ **Mieterzentrum im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 405/406, ☎ 428 716 277, Fax 428 716 407:** Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

□ **Mit-Büro im Ortsamt, Mengestr. 19, Raum 504, ☎ 428 716 259 Fax 428 716 279:** Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

□ **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163:** Geschäftsstelle: Ursula Falke, ☎ 754 37 32. Geöffnet: So., 15 - 18 Uhr. Mit Kaffeestube und Kaffeegarten.

□ **Offener Kanal: BLICKpunkt Wilhelmsburg** - jeden 4. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Thomas Böttger, Erlerring 8, Tel/Fax 754 15 49.

Wilhelmsburger TV - jeden 2. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Klaus-Günther Hinsch, Postf. 443, 21107 HH, Tel. 0173-342 49 46.

Wiederholung jeweils am nächsten Tag von 14 bis 15 Uhr.

□ **Ortsausschuss Wilhelmsburg:** Jeden 3. Mi. im Monat um 17.30 Uhr, i. d. R. im Ortsamt, Mengestr. 19, Gr. Sitzungssaal.

□ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11:** mo,

di + do: 13 - 16.30 Uhr, mi, 12.30 - 15 Uhr; fr, 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur nach Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎ / Fax: 754 65 66.

□ **Pro Familia, Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51** (nur während der Sprechstunde): **Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung): di, 15 - 18 Uhr.

□ **Servicezentrum Kirchdorf-Süd Erlerring 9, ☎ 750 91 36 und 750 91 37, Fax 750 8773:** Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! - **Praktische Familienhilfe.** Außerdem: Schulfrühstück, Buffets, Catering. **Öffnungszeiten:** mo - do, 8 - 16.30 Uhr; fr, 8 - 15 Uhr.

□ **Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen:** mo, 8 - 16 Uhr; di, 9 - 19 Uhr; mi - fr: 9 - 16 Uhr; sa: 8 - 14 Uhr.

Einfach Menschen

(UFA) Unter dieser Rubrik berichten WIR über Menschen, die sich mit großer Selbstverständlichkeit und in aller Stille engagieren, kaum jemand bemerkt ihre „Taten“.

„Ich will arbeiten und nicht rumsitzen, das macht nur depressiv“ sagt **Gerd Eßer** und freut sich über seinen neuen Job, den er sofort angenommen hat, als er darum gefragt wurde. Seit einiger Zeit fährt der 53-Jährige mehrmals in der Woche nach Lüneburg, Buchholz, Tostedt, Finkenwerder und Jork, um mit einem von Mercedes gesponserten „Tafelbus“ Lebensmittel aus verschiedenen Geschäften abzuholen. Von diesen Geschäftsinhabern werden der „Wilhelmsburger Tafel“ Lebensmittel zur Verfügung gestellt, die kurz vor dem Verfallsdatum stehen. In zwei Ausgabestellen werden an etwa 120 Bedürftige diese Lebensmittel verteilt. Gerd Eßer ist ein verlässlicher „Kunde“ und sorgt auch immer wieder für neue Kontakte. Er und ein Beifahrer sorgen dafür, dass viele Lebensmittel verteilt werden können.

Gerd Eßer ist in Düsseldorf geboren und wohnt seit etwa 30 Jahren im Gebiet Schwentnerring. Vor drei Jahren wurde er in der Ausübung seines Berufes von einem Großrechner eingeklemmt, als dieser treppauf transportiert werden musste. Monatlang lag er im Krankenhaus und erlebt jetzt, dass sich die Krankenkassen darüber streiten, ob hier ein Berufsunfall vorliegt und eine Berufsunfallrente ge-



Gerd Eßer

Foto: HW

zahlt werden muss oder ob seine Rücken-erkrankung Verschleißerscheinungen sind. Für das Arbeitsamt gilt er als „nicht mehr vermittelbar“. Um so erstaunlicher ist sein Engagement bei der „Wilhelmsburger Tafel“, wo er motivierend auf andere wirkt und immer ein freundlicher und zuverlässiger Ansprechpartner ist.

„Arbeit“, so sagt er, „muss nicht unbedingt bezahlt sein, sondern vor allem Freude machen. Meinen Unterhalt bekomme ich ja von der Arbeitslosenhilfe.“

„Sich nicht unterkriegen lassen“ ist seine Devise und organisiert schon wieder den nächsten Transport.

Wer hilft uns ...
... einmal im Monat den **Wilhelmsburger Inselrundblick** in Geschäfte, Einrichtungen usw. zu bringen?

WIR suchen vor allem HelferInnen im **Reiherstiegviertel** und für die gesamte **Georg-Wilhelm-Straße**. Eine Vergütung können WIR allerdings nicht bezahlen. Aber Sie unterstützen damit unser Zeitungsprojekt sehr!

Bitte melden Sie sich bei Ursula Falke (Tel. 754 37 32) oder bei uns.

Wilhelmsburger Inselrundblick
Postfach 930 547, 21085 HH
Tel. 401 959 27
Fax 401 959 26

„Emigration Trails“ Neue Broschüre des Staatsarchivs

(at) In einer neuen Broschüre mit dem Titel „**Old Hamburg Emigration Trails**“ - herausgegeben vom Staatsarchiv und der Staatlichen Pressestelle - werden das Hamburg der Auswandererzeit vorgestellt und zwei Wege durch die Stadt beschrieben, die zu noch

vorhandenen Zeugnissen dieser Zeit führen. Hinter der Herausgabe dieses Heftchens steht das Ziel, Sponsoren zu finden, die mithelfen, die letzte Auswandererhalle auf der Veddel zu erhalten. Die Broschüre ist über die Staatliche Pressestelle im Hamburger Rathaus zu erhalten (Tel. 428 31 2170).

Qualität mit System
Nach DIN ISO 9002

BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail : ernstburger@vossnet.de

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung • Sanierung • Neubau
Planung

Neueröffnung
Auf dem Marktplatz
Hans Wurst
Fleisch- und
Wurstdelikatessen
Auf dem
Berta-Kröger-Platz
Di 7⁰⁰ - 13⁰⁰
Fr 10⁰⁰ - 18⁰⁰
Lieferservice ☎ 753 3384

Gasthaus Sohre
Restaurant • Hotel • Regelleihnen

Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169,
21109 Hamburg. ☎ 754 42 29

Deich-Apotheke
Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg
Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Am 8. Mai 2000 verstarb im Alter von 87 Jahren

Hermann Westphal

Leiter des Orsamtes Wilhelmsburg
vom 1.8.1961 bis zum 30.10.1977.

Der Verstorbene hat sich als Ortsamtsleiter dauernde Verdienste um Wilhelmsburg erworben. Ob bei der Sturmflut 1962, ob beim Wiederaufbau Wilhelmsburgs nach dieser Katastrophe oder als einer der Väter des Bürgerhauses Wilhelmsburg, immer engagierte er sich kraftvoll, kompetent und erfolgreich für seinen Stadtteil. Er wird unvergessen bleiben, als bürgernaher, lebenswürdiger Ortsamtsleiter wie als unbeugsamer Demokrat.

Bernhard Hellriegel
Bezirksamt Harburg

Heike Severin
Ortsamt Wilhelmsburg

Horst Krämer
Bezirksversammlung Harburg

Herbert Wenzel
Ortsausschuss Wilhelmsburg

Wir trauern um

Hermann Westphal († 8.5.2000)

Hermann Westphal war Gründer und Vorsitzender des chem. „Förderkreises Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V.“ und in dieser Funktion auch Begründer der Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg, in der er noch lange Jahre nach seiner Pensionierung Stellvertretender Vorsitzender war.

Wir verdanken ihm viel. Ohne ihn würde es das Bürgerhaus Wilhelmsburg nicht geben!

Vorstand und Mitarbeiter der
Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg

Vorstand und Mitglieder des
Fördervereins Bürgerhaus

HdJ Kirchdorf - nicht nur in der Freizeit

Das Haus der Jugend Kirchdorf in der Krieterstraße ist nicht nur dafür da, dass Jugendliche hier ihre Freizeit verbringen können, sondern dort wird auch bei Problemen geholfen.

So gibt es unter dem Titel „Arbeit & Co mit Peter“ Beratung bei der Berufswahl, Hilfe bei der Ausbildungsplatzsuche, bei Bewerbungen und die Möglichkeit, schulische Defizite auszuarbeiten. Die Zeiten hierfür: dienstags und freitags, 15 bis 17 und ab 18 Uhr, donnerstags ab 18 Uhr und - nach Vereinbarung - auch 15 bis 17 Uhr.

Henning, ein anderer Mitarbeiter, bietet Hilfe bei Ärger mit Behörden, Polizei, Sozialamt, Vermieter usw. an und hilft auch beim Lohnsteuerjahresausgleich, und zwar immer dienstags von 18 bis 22 Uhr und freitags, 18 bis 21 Uhr - sowie

nach Vereinbarung.

Außerdem gibt es feste Zeiten für **Nachhilfe**: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr, sowie nur für Mädchen mittwochs, 16.30 bis 18 Uhr.

HdJ Kirchdorf,
Krieterstr. 11
Tel. 754 65 66

Kaffetrinken • Klönen • Kaufen

Bernd Kaakschlief

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
Frühstück • belegte Brötchen
Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42



Hier genießen Sie
die gute Tasse Kaffee
aus dem Hause

J. J. DARBOVEN - HAMBURG



Hermann Westphal, ein echter Bürger- meister



Für die meisten, die ihn in seiner 16-jährigen Dienstzeit als Leiter des Orsamtes Wilhelmsburg und auch die über 20 Jahre danach kannten, wird er dies bleiben; die Bezeichnung Ortsamtsleiter wird kaum jemand verwenden, genauso wie das Wilhelmsburger Rathaus eben das Rathaus ist und nicht das Orsamt...

Hermann Westphal - das war für mich in den ersten Jahren in Wilhelmsburg eine schier unerschöpfliche Quelle für Informationen über unseren Stadtteil, über Ereignisse, die ihn geprägt haben, z.B. die Flutkatastrophe von 1962, über die Menschen hier und ihre Verbundenheit zur Elbinsel, über die Geschichte Wilhelmsburgs - über so vieles, was für mich wichtig war, als ich mich hier einarbeiten wollte. Und was konnte er alles erzählen... und wie! Randvoll mit Anekdoten, mit Humor selbst bei den schlimmsten Ereignissen.

Er nahm kein Blatt vor den Mund, wenn ihm etwas nicht passte. Mancher bekam in seinen Berichten „sein Fett weg“. Aber in allem war zu spüren, wie sehr er mit diesem Ort, mit Wilhelmsburg verbunden war. Undenkbar wäre sicherlich für ihn gewesen, einmal die Elbinsel zu verlassen, in der er wahrlich nicht nur schöne Zeiten erlebt hat. Er verkörperte für mich wie kein anderer das „Wilhelmsburger Urgestein“, dass das Leben dieses Stadtteils so sehr prägt.

Bis weit über die Pensionierung hinaus engagierte sich Hermann Westphal aktiv und unermüdlich. Mit der Gründung des Förderkreises Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V. und der Einwerbung der ersten Gelder für den Bau des Bürgerhauses ebnete er den Weg dafür, dass unser Stadtteil heute dieses Haus hat.

„Hauptsache Wilhelmsburg“ - dieses Motto entstand zwar weit nach Hermann Westphals aktiver Zeit - aber es hätte gut von ihm stammen können!

Axel Trappe

Was ist los in Wilhelmsburg?

„Tipps...“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „...Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit Infos - bis zum 30.6. für den Zeitraum 15.7. bis 15.8.!

Tipps...

☐ **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ / Fax 753 42 04: Sozialberatung:** di, 11 - 13 Uhr, und do, 14 - 16 Uhr. **Wilhelmsburger Tafel:** Di. ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe; Do. ab 12 Uhr gemeins. Mittagessen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe. Zusätzl. jeden Di. ab 12.30 Uhr - solange der Vorrat reicht - Ausgabe im Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21. **Fahrradselbsthilfe-Werkstatt:** Mi, 11 - 13 u. 17 - 19 Uhr, auch für Schulkinder.

☐ **Ausbildungsagentur Wilhelmsburg** (Vermittlung von Ausbildungsstellen), **Dierksstr. 14, ☎ 756 694 11: Offene Sprechzeiten:** mo, di + do, 13.30 - 17 Uhr oder Termine nach tel. Vereinbarung.

☐ **Ausländerdienststelle im Orsamt Wbg., Mengestr. 19:** mo, 8 - 12.30 Uhr; di, 8 - 14 Uhr; do, 8 - 12 u. - für Berufstätige - 14 - 18 Uhr.

☐ **Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danisna Yeri**

• **Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06: Migrantenberatung** - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch: mo, 14 - 15 Uhr; do, 14 - 15.30 Uhr; fr, 10 - 11 Uhr.

• **Rotenhäuser Werten 1, ☎ 42873 343: Erziehungsberatung:** Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien: mo - mi, 9-16 Uhr; do, 14-16 Uhr u. fr, 9-14 Uhr.

☐ **Berufsbildung Veringhof** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, **Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13:** mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 12 Uhr; **Berufsvorbereitung:** QUAS (Qualifizierung u. Arbeit f. Jugendliche). **Ausbildungswerkstätten** für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

☐ **Berufsorientierungskurse STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71. Information und Anmeldung zu Kursen:** mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 13 Uhr.

☐ **Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2, ☎ 754 23 58:** mo + do, 11 - 18.30 Uhr; di, + fr, 11 - 17 Uhr.

☐ **Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:** Mo + fr, 11 - 13 u. 14 - 17 Uhr; di, 14 - 17 Uhr; do, 11 - 13 u. 14 - 18 Uhr; sa, 10 - 13 Uhr.

☐ **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10: Öffnungszeit:** di - do, 9 bis mind. 21 Uhr, fr 9 bis mind. 17 Uhr; fr. abends, sa + so zu Veranstaltungen **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; do, 16 - 19 Uhr und fr, 10 - 12 Uhr. **!!! Anmeldung für Kurse im 2. Halbjahr ab dem 4.7. !!!**

☐ **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31:** mo, di, do: 10 - 17 Uhr; mi, 14 - 18 Uhr. **Ausbildungswerkstätten:** Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung. Ge-

schäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

☐ **De „Plattdüütsche Stammdisch“** is dütt Jahr nu ook von 'n April an über Frühjohr un Sommer - jeden ersten Mittwoch in 'n Monat Klock söben in de Möhl: Vörlesen, toheurn, snacken un rümsludern. „Hochdeutsch nicht erwünscht!“

☐ **ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes**

• **Emmaus-Gemeinde** (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo, 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi, 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

☐ **Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 742 01 74:** Offene Treffpunkte für Eltern mit ihren Kindern, Eltern-Kind Gruppen, Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Informationsveranstaltungen, offene Beratungen und vieles mehr.

Unsere Programme liegen in vielen Einrichtungen, Geschäften und Arztpraxen aus. Wir beantworten Ihnen gerne Fragen und freuen uns über neue Besucherinnen und Besucher - kommen Sie vorbei oder rufen Sie an. Unsere Sprechstunden sind: Mo, 10 - 12 Uhr, und Do, 16 - 18 Uhr.

☐ **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95:** Offene Sprechstunden: Di, 16 - 18

Uhr, u. mi, 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

☐ **Frauenbegegnungsstätten** des Verbunds für Interkulturelle Kommunikation u. Bildung e.V. (ehem.: **Internationaler Treffpunkt für Frauen und Mädchen**)

• **Thielenstr. 3 a, ☎ 754 18 40, Fax 750 73 36.**

• **Dahlgrünring 2, ☎ 750 89 86 / Fax 754 82 81.** Sozialberatung / Psychosoziale u. Familienberatung / Beratung zu Trennung und Scheidung / Beratung zu Arbeitsmarkt u. Qualifizierung.

Deutschkurse für Frauen (Anfängerinnen u. Fortgeschrittene) / **Alphabetisierung** für Frauen in türkischer Sprache / **Gymnastik / Türkisch für Anfängerinnen / Computerkurse / Buchführungskurse** Mädchengruppe, Schularbeitenhilfe für Mädchen. Beratung in Türkisch, Kurdisch, Kroatisch, Russisch, Englisch und Deutsch (mo, 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr; di, 10 - 14 Uhr; do, 10 - 16 Uhr).

Alle Angebote mit Kinderbetreuung.

☐ **Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenerhofer Weg 11, ☎/Fax 750 73 53:** Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

☐ **Guttempler (I.O.G.T), Karl-Arnold-Ring 2** (e-mail: guttempler@meridian59.de): Do, 19.30 Uhr: Geselliger Treff. **Gesprächgruppen:** Di, 19.30 Uhr (Kontakt: Gerh. Dudda, ☎ 307 90 67); fr, 19.30 Uhr (Kontakt: Holger Heidecke, ☎ 0172 - 440 40 30; Fax: 0172-440 7311; e-mail: heidecke@d2privat.com).

☐ **Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66:** Di + fr: 14.30 - 17 u. 18 - 22 Uhr / Mi: 13.30 - 22 Uhr (**Mädchentag**) / Do: 18 - 22 Uhr; sa, 18 - 21 Uhr; di, 15 - 16.30 Uhr: **PC-Aktivitäten** f. Kinder u. jüngere Jugendl. / Di, 16 Uhr: **Astronomie AG.** / Do, 18 - 20 Uhr: **"Fotos machen"** - Jugendliche und junge Erwachsene machen selbst Fotos und entwickeln sie. / Do, 19 Uhr: **Redaktionssitzung** für die HdJ-Zeitung. / Fr, 14.30 - 17 Uhr: **Das HdJ geht baden!** Ein Angebot für Kinder zwischen 8 - 13 Jahre. Unbedingt erforderlich: Elternerlaubnis!

Neueröffnung

Auf dem Marktplatz

Hans Wurst

Schinken, Aufschnitt
und Fleisch

Auf dem
Berta-Kröger-Platz

Di 7⁰⁰ - 13⁰⁰
Fr 10⁰⁰ - 18⁰⁰

Lieferservice ☎753 3384

Mach den KIA Hätetetest



KIA Sportage
Abb. enthält Sonderausstattung.

Mehr Auswahl und mehr Möglichkeiten als je zuvor! Mit einer kompletten Palette der Offroad-er bei KIA. Insgesamt 4 Geländewagen-Modelle in verschiedenen Ausstattungen stehen zur Wahl. Offroad-Fun mit KIA - wir machen es Ihnen aber wirklich leicht. Testen Sie jetzt!

Mit dem KIA Sportage z.B.: Der sportliche Allrad-Offroad-Allrounder. Mit 2,0l Benzinmotor (94 kW/128 PS) oder 2,0l Turbodiesel (61 kW/83 PS). Es gibt ihn auch als offenen 2-Türer und in Kürze als Langversion. Die Finanzierung der AKB Bank macht es ganz einfach.

Unser Hauspreis:
ab 35.700 DM
Finanzierung ab 0,55 % eff. Jahreszins
bei 10 % Anzahlung.

Komm zu KIA.

MAX BREMER

Vogelhüttendeich 66-68, HH
Tel. 75 13 46 - Fax 75 91 62
email: service@max-bremer.de
www.max-bremer.de





Stadtrundfahrt:
Mit dem 34er-Bus auf Entdeckungstour
 mit Frank Lehmann
Sonntag, 2. Juli 2000, 9.40 Uhr
Haltestelle Kirchdorf-Süd
 (Abfahrt um 9.56 Uhr)

Freizeit, Sommer, Wochenende: Viele nehmen zunächst den Schnellbus, um komfortabel und bequem die Hamburger Innenstadt zu erreichen und übersehen dabei womöglich die Naherholungs- und Freizeitziele, die diese Schnellbuslinie direkt anfährt.



Das ist umso bedauerlicher, als dass sich doch seinerseits viele WilhelmsburgerInnen für den Erhalt gerade dieser Buslinie eingesetzt haben!

An drei Stationen werden wir aussteigen und uns per pedes viel Neues und Unbekanntes ansehen. Die Wegstrecke ist für die ganze Familie geeignet; also: Runter vom Gaspedal und rein ins Busvergnügen!

- 1. Teil: Das Reiherstiegviertel, heute: „Klein Ankara“, früher „Klein Warschau“** (Haltestelle Neuhöfer Strasse (Ost). Was wir sehen werden:
- Den Flakbunker und die Parkanlage Rottenhäuser Feld
 - Die „Wilhelmsburgs Elbchaussee“- die Mannesallee
 - Die expressionistischen Gebäudeen-

semble an der Veringstrasse/ Sani-
 tasstrasse
 - Jugendstil am Stübenplatz
 - Parkanlagen am Ernst- August-
 Kanal.
 Weiterfahrt mit dem 34er ab der Hal-
 testelle Vogelhüttendeich bis zur Hal-
 testelle Billhorner Brückenstraße.

**2. Teil: Rothenburgsort, von der
 Wasserkunst und der Hanseaten-
 halle im einstigen Proletarierviertel
 zum „Stiefkind des Senats“**
 - Neue und alte Bebauung an der Bill-
 werder Bucht
 - Besichtigung des Wasserforums im
 Wahrzeichen Rothenburgsort; Eintritt
 frei.

Rückweg über Trauns Park
 und den Elbpark Entenwer-
 der zur Haltestelle Billhor-
 ner Brückenstraße.
 Weiterfahrt mit dem 34er
 ab zur Haltestelle Rathaus-
 markt.

**3. Teil: Über Börse und
 Rathaus, der Trostbrücke und dem
 Hopfenmarkt zur Speicherstadt.**
 - Von der sächsischen Fluchtburg zur
 Stadt der Pfeffersäcke
 - Vom Fleetenkicker und Ewerführer zum
 Zippelhaus
 - Von Milchkörnern und Wasserträgern
 - Von der Hammaburg zur Kaufmanns-
 stadt.
**Ende der Stadtrundfahrt an der Deich-
 strasse gegen 14.30 / 15 Uhr.**

Neugierig geworden? Wilhelmsburgs
 „Luxusbus“ bringt Sie hin!
**Unkostenbeitrag 10,- DM und eine
 HVV- Fahrkarte.**
**Anmeldung unter Tel. 750 73 53 im
 Freizeithaus Kirchdorf-Süd**

*Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,
 an allen anderen Tagen
 ab 15 Uhr geöffnet.*

Inge & Willi Adomeit
 Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH
 Tel. 75 85 87

*In unserem Lokal
 „Die Außenmühle“: Jeden
 Sonntag um 15 Uhr Tanztee!*

Neueröffnung
 Auf dem Marktplatz
Hans Wurst
 Grillfleisch für Ihre
 Gartenparty
 Auf dem
 Berta-Kröger-Platz
 Di 7⁰⁰ - 13⁰⁰
 Fr 10⁰⁰ - 18⁰⁰
 Lieferservice ☎753 3384

TAXI
+ Busverkehr
JASINSKI
754 54 54

**Kranken-, Dialyse- und
 Bestrahlungsfahrten**

**JEDER MENSCH HAT SEINE
 EIGENE GESCHICHTE:
 WIR RESPEKTIEREN DAS.**

Tel. 75 24 59-0

**Diakonie- und
 Sozialstation
 Wilhelmsburg**

Unsere ambulante Pflege richtet sich nach dem Men-
 schen: Wir pflegen Sie individuell in Würde und mit
 Respekt. Informieren Sie sich über unser Leistungs-
 und Beratungsangebot und die Tagespflegestätte.
 Rottenhäuser Str. 84 • 21107 Hamburg • Fax 7524 59-29

Leserbrieffe

Zu dem Bericht über die Demonstration gegen die Hafenuerspange in der Mai-Ausgabe:

„Das war ja eine ganz besondere „Demo“, die Live-Parade.

Mitmachen kann ich ja nicht, aber sehen will ich doch etwas, rolle also mit meinem Rollator zur Ecke Mengestraße / Georg-Wilhelm-Straße. Es ist spannend, Polizei läuft herum – nein, vorbei sind sie noch nicht – ich hatte gefragt. Mit Funkgeräten und per Hand wird der Verkehr geregelt. Um 19 Uhr ist nicht mehr viel los, das geht problemlos.

Man hört schon Getöse, aus dem ersten Wagen schmettert mitreißende Musik. Und dann kommen sie alle um die Ecke, bei strahlendem Sonnenschein, mit fröhlichen Gesichtern, Fahnen schwenkend, Transparente und Schilder präsentierend. Ein munteres Volk bewegt sich hier, um unsere schöne Elbinsel vor weiteren Zerstörungen zu bewahren.

Das Ziel des Zuges ist das Wilhelmsburger Rathaus, wo uns ein überraschender Anblick erwartet. Gunter Gabriel bietet uns auf der Bühne seines riesigen Trucks ein Wunschkonzert. Es gibt Ansprachen zum Sinn der Demo und weitere Songs, die die genehmigte Zeit weit überschreiten, aber Polizei, Wetter und alle Mitmacher zeigen fröhliche Gesichter.

Ich bewundere sie alle. Die Leute vom Forum haben es nicht nötig, sich in Erinnerung zu bringen. Sie haben alle einen anspruchsvollen Beruf und könnten gut einen erholsamen Feierabend gebrauchen. Sie gehen aber mit offenen Augen durch Wilhelmsburg und legen ihren Finger auf die Wunden, geben notfalls Alarm und alle kommen und packen mit an, auch wenn es viele Enttäuschungen gibt. Jüngerer Nachwuchs wäre wünschenswert.

Wir wissen ja, dass der Verkehr rollen muss, aber von unserer schon jetzt total zerschnittenen Insel können wir kein noch so kleines Stück mehr abgeben. 0,7 km sind schon 0,7 km zuviel!“

Else Gräfe, Wilhelmsburg

De „swatten“ Swien.

In de sogenannten schlechten Tieden, no 1945, verseek jeed een, wat to eeten to kregen, ob dat nu erlaubt weer oder nich.

Bi de Familie Hein Remmers op'n Lann in Hamborg-Willemsborg wör jedet Johr een Swien slacht. Nu weer dat verboden. Heimlich mäst Hein ees Borsteneveeh in sein Keller. Keen een dröff dorvon wat weeten, denn wenn dat rutkömmt, wör Hein to'n hooge Stroof verdonnert.

Schulenburg, een Fründ von Hein, wull ok gern een Swien fett mooken, dorför harr he ober keen Meuglichkeit. Bi Hein Remmers wer noch Platz noog. Also wörn twee Swien in Hein sein Keller mäst.

Aff un an beseuk Schulenburg sein Fründ. He will sehn, ob sein Swien ok all fetter worden is. As he in den Stall kicken deit, meen Schulenburg: „Hein, dien Swien is veel fetter as mien.“ Dat har Hein ok all markt, he kann sick ober keen Riemel dorop mooken.

In Jenner, wenn dat düchtig koold is, ward slacht, so wär dat jümmers jedet Johr. Erst schull Schulenburgs Swien slacht warn. Dat güng so: Dat Swien krigt een Knust Brot in't Muul stoppt datt et aflekt is und nich quieken deit. Nu ward mit'n Homer op sein Kopp haut, dormit dat Swien benusselt is. Dann ward afsteeken.

Een week loter schall Remmer's Swien slacht warn. Dor ward dat ober nix mit. Dat Swien wör nich fetter as Schulenburg sein, sünnern drächtigt!

Poor Doog loter leegen fief seute Farken in Keller op'n Stroh un de Sög weer slank woorn. Se mut eer Farken sögen. Hein harr op'n mol söss Swien to versorgen un nich noog Fudder. Woher schall he dat nehmen!? Se hebt nich noog Kökenabfall. He bruukt Kleis von Korn, de mutt ünner dat Fudder miangt warn.#

Hein harr een Idee. He weet een Kornlieferant in'n Freehoben un he kenn een poor Lüd von de Willemsborger Polizei. An de Zollstatschon in'n Hamborger hoben ward

Polizei nich kontolleert, de hebt free Dörchfohrt. Twee Polizisten hooft för Hein Remmers een poor Sack mit Korn von een Silo un brüing de to een Buurn op' Finkenriek in Willemsborg. De Buur harr een Möhl. De Möhl is ober plmbt! De beiden Polizisten hebbt de Plomb vör-sichtig affpuhlt. De buur hett den Motor von sein Tzrktor ansmeeten, dormit he düchtig Larm mooken deit und dat luude Mohlen von de Möhl nich to heurn is. Poor Stünnen loter is dat ganze Korn fardig mohlen und de Polizisten bünnen de

Plomb an de Möhl ganz suttje wedder fast. Endlich kann Hein sein Sög und de fief Farken satt mooken. De Sög harr 'n fein Fettpolster anfree-ten und Hein un sein Famie hebt sick op dat Fleesch, de Wusst un den Speck bannig freit. Ungefähr een Johr loter wöörn ok de fief Farken slachtriep. Veer von jüm krigten de Lüd, de Hein dormols holpen harrn: De beiden Polizisten, de

Kornlieferant un de Slach-ter. Dütt müss ok wedder ünner de gröttst Verswiegenheet dohn warn. Eenfach wär dat wiß nich.

De Slachter steek sein frisch slacht Swien in'n Sack un bünn em too. De Achterbeen keeken 'n lütt Stück boben rut. He swung sick den Sack öber de Schuller un fass de Been mit de Hann'n as weern se een Griff. Nu weern ok de Swiensfeut nich to seen. So marscheer he vergneugt den Diek lang no Hus. Wenn he Lüd droopen dä, het he fründlich „Goden Dag ook“ seggt. Keen een harr wat markt. Keen dräg denn ook in düsse sworen Tieden 'n Swien in'n Sack den Diek lang, und dat an'n hillichten Dag! Glück hatt!

Lisa Schomburg

Optiker Elwert

GMBH
 Gegründet 1924
 Veringweg 4,
 Hamburg-Wilhelmsburg
 Telefon 75 81 00
 - Alle Kassen -
 amtl. Sehtest - Paßbilder

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

*Wilhelmsburger Geschichte im
 alten Amtshaus*

Öffnungszeiten:
 1. Mai bis 31. Oktober
 jeden Sonntag 15 - 18 Uhr

*Traumhaftes Ambiente für
 Ihren besonderen Tag:*
Trauungen durch das
 Standesamt Harburg

Ihr Ausflugsziel mit gmütlicher Kaffeestube

Kirchdorfer Straße 163 • 21109 HH-Wilhelmsburg
 Kontakt über Ursula Falke:
 Telefon 754 37 32 • Telefax 75 49 49 49
Führungen: Marta Seeland, Telefon 754 25 70



Das NABU-Mauerseglerprojekt



(MG) Anfang Mai sind die Mauersegler aus ihren Überwinterungsgebieten im südlichen Afrika zurückgekehrt und man kann sie - bis etwa Ende Juli - in Hamburg wieder sehen und hören. Schrille, hohe Rufe ertönen, wenn sie im rasanten Flug durch die Straßen und über die Giebel gleiten. Das Gefieder ist, bis auf einen etwas helleren Kehlfleck, schwarz-grün schimmern. Mit einer Flügelspannweite von 38 - 40 cm sind Mauersegler größer als Schwalben.

Außerhalb der Brutzeit spielt sich das Leben der Mauersegler ausschließlich in der Luft ab. Sie fressen, trinken, baden und schlafen im Fliegen. Selbst die Paarung findet in der Luft statt. Nur zum Brüten suchen Mauersegler eine Höhle auf. Als Kulturförderer nutzen sie dabei auch hohe Gebäude, in denen sich Lücken, Nischen und Ritzen befinden.

Mauersegler sind ortstreu und kehren jedes Jahr an den gleichen Brutplatz zurück. **Mauersegler verschmutzen weder Hauswände noch übertragen sie Krankheiten!** Mit dem Projekt „Mauersegler“ will der Naturschutzbund Deutschland (NABU) dem auch in Hamburg bedrohten Mauersegler helfen. Der NABU möchte wissen, wo in Hamburg noch Mauersegler leben und bittet: „Melden Sie uns Ihre Beobachtungen!“

Unter allen Teilnehmern an dem NABU-Mauerseglerprojekt werden Bücher und Mauersegler-Nistkästen im Gesamtwert von über 1.000 DM verlost. Teilnehmerkarten gibt es beim NABU, Habichtstr. 125, 22307 HH, Tel. 69 70 890, Fax: 69 70 89 19.

NABU-Infoline Tel. 69 70 89 15

Jede Woche gibt es hier zu Natur- und Umweltthemen nähere Informationen. Vorgesehen sind

16. - 23.6.: 3. Sommerfest im Duvenstedter Brook - ein Fest für die ganze Familie am Rande von Hamburgs bekanntestem Naturschutzgebiet.

23. - 30.6.: Sommerzeit ist Ausflugszeit - NABU-Tipps für Ausflüge am Wochenende in Hamburg.

30.6. - 7.7.: Naturspiele machen Spaß: Tipps für tolle Spiele draußen in der Natur.

7.7. - 14.7.: Ozonproblematik im Sommer: Entstehung des Ozons, Gefährdung der Bevölkerung und Verhaltenshinweise.

NABU Hamburg

Kletterfest an der GSW

(HW) Seit drei Jahren bietet die Gesamtschule Wilhelmsburg ihren Schülern den Trend-Sport Klettern an. Hier können ambitionierte Sportkletterer an einer präparierten Fassade mit professioneller Sicherheitsausrüstung bis zu einer Höhe von über 10 m klettern. Jetzt wurde diese Kletterwand um zwei Überhänge erweitert, die alpines Klettererlebnis vermitteln.

Darüber hinaus wurde eine weitere Kletterwand auf dem Gelände der GSW installiert, mit einer maximalen Höhe von 3 m, die von Kindern ohne Anleitung und ohne besondere Sicherung genutzt werden kann.

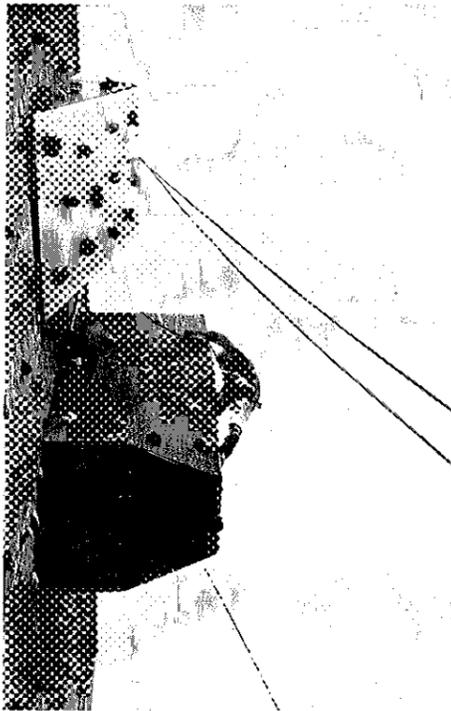


Foto: HW

Das ist Grund genug zum Feiern. Die GSW lädt deshalb ein zum Kletterfest am **Dienstag, 20.6., von 14.30 bis 16 Uhr am Perlstieg 1.** Mit diesem Fest sollen die neuen, erweiterten Klettermöglichkeiten offiziell eingeweiht werden. Es wird jede Menge Spaß und Spannung rund ums Klettern geben. Neben der Vorführung durch geübte Kletter-Sportler wird jeder die Möglichkeit haben, sein Können zu probieren, auch bei dem spannenden Cola-Kisten-Klettern und weiteren Bewegungsangeboten. Allerdings: Für das Klettern über 3 m Höhe hinaus ist das schriftliche Einverständnis der Eltern erforderlich.

Gesa's
Gesa Nachtigall

Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio



Willi meint:

*Wer Kälte ausstrahlt,
der kann nur Kälte
erwarten.*

**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**

Lüdemann

Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr
Im Internet unter
www.luedebuch.de

Wendt's Blumenhof

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkkideen
Dekoration - Innenraumbegrünung
Garten- und Balkonpflanzen

**Kirchdorfer Straße 23
21109 Hamburg**
Tel. 040 - 754 35 34
Fax 040 - 750 94 00

Katholikentag 2000 in Hamburg - „Sein ist die Zeit“

Hamburg und Halleluja, passt das zusammen? Offensichtlich ja, wenn man die Atmosphäre dieser Tage in unserer schönen Stadt erleben durfte. Tausende von Menschen aus Deutschland und weit darüber hinaus hatten sich zur Begegnung aufgemacht. Beten, singen, Gottesdienste unter freiem Himmel feiern, Diskussionen, Vorträge, Information und und und... machten diese Tage zu einer fast nicht zu verkraftenden Veranstaltung, Hamburg zeigte sich von seiner besten Seite. Das Wetter spielte mit und vor allem die Hamburger selber. Wie mir viele Gäste erzählten, beeindruckte die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Nordlichter.

Was ist das Besondere an solchen Tagen? Sie zeigen, dass die Kirche weitaus vielschichtiger ist, als sie sich nach außen hin oft darstellt. Wer durch die Hallen des Messezentrums ging, spürte dies, ohne dass es noch gesagt werden musste. Orden, Verbände und Gruppen stellten sich dar. Caritative und diakonale Einrichtungen warben für die Hilfe am Menschen. Auch kritische Gruppierungen hatten ihren Eingang in die Hallen gefunden. So wurde es möglich, in jeder Hinsicht den eigenen kirchlichen Horizont zu erweitern - oder in Frage stellen zu lassen.

Unser Wilhelmsburg hatte auch seinen Anteil an diesen Tagen. In der Bonifatiuschule bekamen viele Teilnehmer eine Herberge, die Schülerinnen und Schüler unserer Schule führten das Musical „Joseph“ auf, in der Maximilian-Kolbe-Kirche gab es zwei Musicals zum Thema „Bergpredigt“ und „Von guten Mächten“. Am Samstag fand dann der Gottesdienst dort zum Thema „Kirche und Sport“ mit der Überschrift „Sport hat eine Sprache“

statt.

Beeindruckend war das Fest der Völker in St. Georg. In diesem Stadtteil solch ein Fest zu feiern, da waren viele skeptisch, doch der Abend zeigte uns allen, dass so etwas möglich ist. Die Stimmung war unglaublich, die Gelassenheit aller wohlwollend. Auch hier war Wilhelmsburg vertreten durch einen Stand des Fördervereins für das neue Mehrzweckgebäude an der Schule (alle Kollekten der Gottesdienste während des Katholikentages sind dafür bestimmt!), durch den Missio-Verkaufsstand und nicht zu vergessen durch den Kolpingstand, der reißenden Absatz seiner Kartoffelpuffer fand.

Der Sonntag stand im Zeichen des Abschieds. Viele Gottesdienste wurden an verschiedenen Orten noch gefeiert bis man sich zur ökumenischen Schlussveranstaltung auf dem Rathausmarkt wiederfand. Hier wurde ein zukunftsweisendes Zeichen gesetzt. Die evangelische, orthodoxe, methodistische und katholische Kirche, dargestellt durch ihre Vertreter, gaben gemeinsam den Schlusssegnen. Alle haben dieses Zeichen verstanden, dass schon lange erwartet wird. Christen wollen einen gemeinsamen Weg gehen.

Das nächste christliche Treffen wird in drei Jahren in Berlin sein. Es heißt dann nicht mehr Katholikentag sondern ökumenischer Kirchentag. Bis dahin gilt es sicher noch viel vorzubereiten.

Für mich waren diese Tage voller Hoffnung und Zuversicht auf gemeinsame Wege.

Burkhard Göcke,
Pastor in St. Bonifatius
u. St. Maximilian Kolbe



RINGREITEN am Himmelfahrtstag

Zum traditionellen Königsfrühstück des Wilhelmsburger Reit- und Fahrvereins wurde der König der letzten Saison, Norbert Fenske, diesmal nicht von zu Hause abgeholt, weil er gleich neben dem Reitgelände wohnt, dafür gab es vor dem Vereinshaus einen Empfang. Das gemeinsame Frühstück - wie immer Rundstück-Warm vom Party-Service Michael Kühne, wurde dann eingenommen und danach begannen die Wettkämpfe des Ringreitens. In der 1. Prüfung waren die Jugendlichen unter 18 Jahren startberechtigt; es gewann, wie bereits schon im Vorjahr, TESSA ROSSOL aus der Siebenbrüderweide und sie nahm den Wanderpokal gleich wieder mit nach Hause. Die 2. Prüfung, der Wettkampf für Senioren, wurde gewonnen von CONNY BOCKELMANN. Im Hauptwettkampf waren alle Reiter startberechtigt, die nicht in den ersten beiden Wettkämpfen gestartet waren. Und wenn ich hier von Reitern spreche, meine ich nur die Reiterinnen, denn männliche Reiter gibt's kaum mehr. Und auch beim Schiedsgericht und den Helfern dominierten die jungen Damen. Den Wanderpokal in der 3. Prüfung gewann, erstaunlich nach 2 Jahren des Nichtmehr-Reitens wegen Heirat und Geburt des niedlichen Erik, die junge CHRISTINA STANELLE, die schon Jahre zuvor 3 Könige ausgeritten hat. In der 4. Prüfung, dem Ringstechen im Galopp, teilten sich nach mehrmaligem Stechen TANJA WEISS und ANNE GLATZ den Sieg. Und Tanja Weiß ritt auch für ihren Vater um die Königswürde. Somit wurde unser

langjähriger Vereinswirt GOTTFRIED WEISS der REITERKÖNIG 2000/2001. Bei der Übergabe der Silberkette war "Friedel" sichtlich gerührt. WIR beglückwünschten ihn von dieser Stelle zu seiner Königswürde, und sein Haus in der Buschweide im Hövel ist nun eine Königsburg.

Klaus Meise,
Pressewart



Planung

Beratung

Web-space

Webdesign

Printmedien

Online-Shop

Wir beraten Sie in Serverfragen.

Auch bei der Planung lassen wir Sie nicht allein.

Grafik und Programmierung sind eine unserer Stärken.

Ihre neue Internet- und E-Mailadresse drucken wir auch in schon bestehende Geschäftspost ein.

... und realisieren Sie Ihren eigenen Online-Shop.

R. Waitschall
Tel./Fax: 040/ 754 05 33

Mail: info@rw-media.de
www.rw-media.de

Festlicher Abend des Bürgervereins

Eine bunte Mixtur aus Politik, Kultur und Kulinarischem wurde den gut 100 Teilnehmern des zum zweiten Mal veranstalteten festlichen Abends des Bürgervereins Wilhelmsburg im Gasthaus Sohre/Bode am 23.5. geboten. Der Abend stand unter dem Motto "Schule". Unter den Gästen waren mehrere Schulleiter Wilhelmsburger Schulen, Bezirksamtsleiter Hellriegel, Ortsamtsleiterin Severin und der Landesschulrat Peter Daschner, außerdem viele Vertreter aus Politik und Verwaltung neben den zahlreichen Mitgliedern des Bürgervereins Wilhelmsburg. Landesschulrat Daschner wies als Gastredner auf die Leistungen im Hamburger Schulwesen, aber auch auf die Probleme in Ballungsgebieten wie Hamburg hin. Einzigartig sei die Schulvielfalt in Hamburg und speziell auch in Wilhelmsburg von der Sprachheilschule, den Grund-, Haupt- und Realschulen, dem Gymnasium, den zwei Gesamtschulen bis hin zum Berufsschulzentrum. Daschner betonte, dass er gern nach Wilhelmsburg gekommen sei, um sich vor Ort auch ein Bild von den Besonderheiten machen zu können. Er nutzte die Gelegenheit, um intensive Gespräche mit den anwesenden Schulleitern zu führen.

Nach Spargelrahmsuppe, Braten- und Gemüseplatte sowie Creme mit Früchten hatten die Teilnehmer und Gäste das spezielle Vergnügen, den Hamburger Kabarettisten Heinrich von Gyldenfeldt zu erleben, der selbstverfasste "Gedichte" vortrug und den Abend abrundete. Teilnehmer und Organisatoren waren sich einig, dass der festliche Abend auch im nächsten Jahr wieder Bestandteil des regen Vereinslebens im Bürgerverein Wilhelmsburg sein wird.

Bürgerverein Wilhelmsburg

Wilhelmsburg-Messe am 6.5.2000

Bei strahlendem Sonnenschein fand auf dem Gelände des Hotels "Le Méridien" die erste Wilhelmsburg-Messe statt. Das Motto: **Arbeiten, lernen, leben in Wilhelmsburg.** Veranstalter war der Bürgerverein Wilhelmsburg, Initiatoren die Mitglieder des Arbeitskreises Wilhelmsburger Osten, die in Zusammenarbeit mit dem MIT-Büro die Kontakte mit den Wilhelmsburger Firmen und Einrichtungen herstellten und viel an Überzeugungsarbeit und Organisation geleistet haben.



Staatsrat Dr. Giszas

Über 30 Firmen beteiligten sich an der Messe und stellten ihre Produkte und Arbeitsgeräte vor. Dabei war die Bandbreite weit gefächert. Sie reichte von KFZ-Betrieben, Klempnereien, einem Reisebüro, Optiker, der Funk-Taxi Zentrale und vielen anderen bis zum letzten in Hamburg existierenden Hutmacher und einem Hufschmied. Den Besuchern wurde ein vielfältiges Programm geboten, welches von den Landfrauen mit heimischen kulinarischen Genüssen begleitet wurde. Das Hotel "Le Méridien" hatte im übrigen ein



Der Hufschmied

reichhaltiges Angebot an Ess- und Trinkbarem vorgehalten.

Leider erreichte die Besucherzahl noch nicht die erhoffte Größenordnung. Das hat die Veranstalter und Initiatoren aber nicht entmutigt. Auch die beteiligten Firmen wollen beim nächsten Mal wieder mitmachen. Denn Idee und Angebot waren gut. Sie boten einen großen Einblick in das Wilhelmsburger Wirtschaftsleben. Der Staatsrat der Wirtschaftsbehörde, Herr Giszas, hat bei seiner auf dem Gelände der Veranstaltung gehaltenen Rede auf die in Wilhelmsburg ansässigen Betriebe hingewiesen und deren Vielfalt hervorgehoben. Unsere Ortsamtsleiterin, Frau Severin, war begeistert von der Bereitschaft der Beteiligten, im Sinne Wilhelmsburgs mitzumachen und ein Stück der Dynamik zu zeigen, die den Wilhelmsburgern eigen ist.

Außer den erwähnten Betrieben war mit Hilfe eines Busdienstes die Möglichkeit gegeben, fünf Gartenbaubetriebe im Osten Wilhelmsburgs zu besichtigen und damit einen Einblick zu gewähren, der ansonsten für viele verschlossen bleibt.

Wer wollte, konnte sich auch nach einer Lehrstelle erkundigen. Dazu bestand nicht nur die Möglichkeit bei den einzelnen Betrieben, sondern auch bei der ebenfalls präsenten Ausbildungsagentur, die eine Reihe von Lehrstellen vermitteln kann.

Ein Besuch hätte sich auf jeden Fall gelohnt. Wer dieses Mal nicht dabei sein konnte, findet vielleicht das nächste Mal Gelegenheit. Denn Wilhelmsburg hat eine Menge zu bieten.

Bürgerverein Wilhelmsburg



Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 757742 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Das ist Ihr gutes Recht...

Bei Ihnen im Betrieb gibt es keinen Betriebsrat? Sie sollten das ändern!

Von Harald Humburg, Rechtsanwalt in Wilhelmsburg

In vielen kleineren und mittleren Betrieben gibt es keinen Betriebsrat. Den dort beschäftigten Arbeitnehmern entgehen wichtige Möglichkeiten, Einfluss auf die Arbeitsbedingungen zu nehmen und negative Folgen von Veränderungen im Betrieb abzumildern, z.B.

❖ Nur mit einem Betriebsrat kann es bei größeren Rationalisierungen in Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten einen Sozialplan geben.

❖ Besteht ein Betriebsrat, kann er Ihnen in Betrieben, die mehr als 20 Beschäftigte haben, bei einer Versetzung mit verschlechterten Arbeitsbedingungen auch dann noch helfen, wenn Sie nach dem Arbeitsvertrag verpflichtet sind, den Anordnungen Ihres Chefs zu folgen.

❖ Bei einer Kündigung kann ein Widerspruch des Betriebsrates bewirken, dass Sie bis zum Abschluss des Kündigungsschutzprozesses zu unveränderten Bedingungen weiterbeschäftigt werden müssen.

❖ Der Betriebsrat kann durchsetzen, dass Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei den Arbeitsabläufen stärker berücksichtigt werden.

❖ Gibt es einen Betriebsrat, kann Ihr Arbeitgeber nicht mehr allein entscheiden über die Lage der Arbeitszeit, der Pausen, über Überstunden und den Zeitpunkt der Lohnzahlung oder wenn es Streit über den Urlaub gibt

Es gibt also viele Gründe, aktiv zu werden, um gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen einen Betriebsrat bei Ihnen im Betrieb aufzubauen. Das ist jederzeit Ihr gutes Recht, vorausgesetzt Ihr Betrieb hat mindestens 5 wahlberechtigte Arbeitnehmer.

Hilfe organisieren!

Leider ist das vorgeschriebene Wahlverfahren besonders beim ersten Mal nicht leicht zu handhaben. Leider ist manchmal auch der Arbeitgeber nicht von der Idee begeistert. Sie sollten sich deshalb, um die Sache richtig aufs Gleis zu schieben, Rat und Hilfe bei der für Ihren Betrieb zuständigen Gewerkschaft holen.

Welche Gewerkschaft das bei Ihnen ist, erfahren Sie beim Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB). Die Hilfe besteht z.B. darin, den Wahlvorstand für die Betriebsratswahl, der aus Arbeitnehmern Ihres Betriebes besteht, mit den Regeln der Wahl vertraut zu machen und ihm entsprechendes Material zur Verfügung zu stellen.

Bildung des Wahlvorstandes

Der erste Akt zur Gründung eines Betriebsrates ist die Wahl des Wahlvorstandes. Dies geschieht auf einer Versamm-

arno stüben
gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 5 29 69 18

lung der Arbeitnehmer Ihres Betriebes. Zu dieser Versammlung können Sie zusammen mit zwei weiteren Kollegen einladen. Die zuständige Gewerkschaft kann Ihnen aber auch diesen ersten Schritt abnehmen und selbst zu der Versammlung einladen und diese leiten. Das wird sie nach Absprache mit Ihnen auch tun, wenn gesichert ist, dass sich im Betrieb mindestens 3 Leute bereit finden, die Arbeit des Wahlvorstandes zu übernehmen.

Sie sollten noch wissen,

❖ dass die Mitglieder des Wahlvorstandes, die Kandidaten und die gewählten Betriebsräte zum Schutz der Wahl und der Betriebsratsarbeit einen besonderen gesetzlichen Kündigungsschutz haben.

❖ dass die Wahl und alle späteren Aktivitäten des Betriebsrates in der Arbeitszeit stattfinden und die Kosten Ihr Arbeitgeber zu tragen hat;

❖ dass Betriebsräte das Recht haben, das für ihre Arbeit erforderliche Wissen in Schulungen zu erwerben.

❖ dass Betriebsratsarbeit bestimmt nicht dümmert macht, meistens sogar Spaß bringt und in jedem Fall Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen zu Gute kommt.

Ein neues
in Wilhelmsburg.



Petra Ahlburg
35 Jahre alt, 2 Kinder
Berufswilhelmsburgerin



Harald Humburg
50 Jahre alt, 3 Kinder
Wahlwilhelmsburger seit 25 Jahren

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn, ganz in Ihrer Nähe, in der Kirchdorfer Straße 100, haben wir am 1. Juni 2000 unser neues Büro eröffnet. Wir möchten uns Ihnen auf diesem Weg kurz vorstellen. Wir haben beide nicht den üblichen Werdegang von Anwälten durchlaufen, sondern vor dem Jurastudium auf anderen Gebieten praktische berufliche Erfahrungen sammeln können.

Petra Ahlburg hat eine Ausbildung als Außenhandelskauffrau gemacht und war dann vier Jahre im Gewürzhandel tätig. Danach hat sie an der Hochschule für Wirtschaft und Politik Betriebswirtschaft studiert. Sie ist Mitglied der Gewerkschaft HBV und seit vielen Jahren an der DGB Bundesschule in Hamburg Sasel in der arbeitsrechtlichen Bildungsarbeit für Betriebsräte tätig.

Harald Humburg hat Maschinenschlosser gelernt und dann 17 Jahre bei der Fa. Merkel in Wilhelmsburg gearbeitet. 16 Jahre gehörte er dem dortigen Betriebsrat an, viele Jahre davon als "Freigestellter". Er ist Mitglied der Gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie und langjährig in der DGB Bundesschule in Hamburg Sasel tätig.

Entsprechend unserem Lebensweg und unserem Selbstverständnis haben wir uns auf Arbeitsrecht und Sozialrecht spezialisiert und vertreten dabei ausschließlich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Betriebs- und Personalräte.

Wenn Sie, liebe Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger, also Probleme am Arbeitsplatz, mit dem Arbeitsamt, der Berufsgenossenschaft oder mit der Krankenkasse haben, ist unser Büro eine geeignete Adresse für anwaltlichen Rat und Hilfe. Selbstverständlich können Sie sich auch mit Fragen aus anderen Rechtsgebieten an uns wenden. Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir Sie dabei beraten und vertreten oder wir nennen Ihnen Namen und Anschrift von guten Spezialistinnen auf diesem Fachgebiet.

Es grüßen Sie
Petra Ahlburg und Harald Humburg

Tel.: 750 628 33
Fax: 750 628 34
Email: RAHumburg@t-online.de

Infos auf unserer Homepage: www.Humburg-Ahlburg.de

REISEBÜRO WILHELMSBURG

Inh.: Heymann & von Hacht GbR



Flug + Bahn + Bus + PKW

und beraten Sie gern
in unserem Reisebüro

Ihre
Renate Heymann
Ellen von Hacht

Veringstraße 55
Tel. 75 75 75
Telefax 307 84 25

SEIT DEM 15.8.1999 IN BÜROGEMEINSCHAFT
GISELA FRIEDRICHS & SUSANNE PÖTZ-NEUBURGER
RECHTSANWÄLTINNEN - SOZIJETÄT SEIT 1977 -
ZUGELASSEN BEIM LG U. OLG HH
TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:
FAMILIEN- U. ERBRECHT FAMILIEN- U. ERBRECHT
SOZIAL- U. VERSICHERUNGSRECHT ARZT- U. KASSENARZTRECHT
OPFERVERTRETUNG IN STRAFVERF. ARBEITS- U. SOZIALRECHT

KATJA HABERMANN
RECHTSANWÄLTIN / AVUKÄT - ZUGELASSEN BEIM LG HH
INTERESSENGBIETE:
VERTRETUNG VON OPFERINTERESSEN (STRAF- U. ZIVILVERFAHREN)
AUSLÄNDERRECHT, REGULIERUNG VON UNFÄLLEN

WIR BERATEN AUCH AUF TÜRKISCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH UND PLATTDEUTSCH.
THIELENSTRASSE 8 A, 21109 HAMBURG
TEL. 75 06 01-0 - FAX: 75 06 01-10
VERKEHRSVERBINDUNG: S-BAHN WILHELMSBURG - AUSGANG THIELENSTRASSE



Die Seite für uns

HdJ Kirchdorf besucht Prag

Mutig wie die Besucher des HdJs nun mal sind, wagten 15 von Ihnen vom 25. bis 28. Mai eine Fahrt nach Prag mit einem großen bekannten billigen Reiseveranstalter. Zweimal 16 Stunden Fahrt, eine Übernachtung im Hotel, vier Tage unterwegs und kaum Schlaf waren die Rahmenbedingungen dieser Fahrt. Das Ziel aber war klar:

Wir besuchen das Paris des Ostens.

Abgesehen von den organisatorischen Mängeln seitens des Reiseveranstalters, fanden die Teilnehmer Prag beeindruckend. Einerseits fiel uns die Armut ("is'ja hier wie in Kirchdorf"), andererseits aber auch die Schönheit dieser Metropole auf ("Wenzelsplatz? Hier könnt ich alt werden"). Besonders die gemeinsame Moldaufahrt wird den Besuchern in Erinnerung bleiben. ("Die Moldau ist wie die Elbe, nur leckerer.....")

Da ist sie, unsere Reisegruppe in Prag...



Adem

Fußball-Großverdiener Anthony Yeboah vom HSV will die ehrenamtliche Jugendhilfe fördern. Er hat die Schirmherrschaft von "Anstoß für Hamburg" übernommen. Ziel: Mehr Perspektiven und Freizeitangebote für Kinder in benachteiligten Stadtteilen. Infos unter: Tel.: 41 44 97 50 und im Internet: www.buergerstiftung hamburg, de.

www.wir-wissen-wie!

Maßgeschneiderte Lösungen - Ob gewerblich oder privat!

Computersysteme ■ Software ■ Netzwerke
Kommunikationstechnik ■ Internet ■ ISDN
Beratung ■ Verkauf ■ Leasing ■ Service

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601

Milli Görüs wird in Deutschland immer stärker!

Die Taz belegt eindrucksvoll, wie leider immer mehr Politiker und Intellektuelle dem radikalen islamistischen Verband mit Sympathie begegnen.

Dabei bestehen doch so viele **Gemeinsamkeiten von Milli Görüs mit der DVU**: die autoritäre Struktur, die Ideologie der Ungleichheit, der Antisemitismus. - Uns verwundern Texte wie der von der Berliner Ausländerbeauftragten John: "Wir bewegen uns in einer unheilvollen Diskussion, wenn der Versuch gemacht wird, sie (Milli Görüs) zu Aussätzigen zu erklären."

Milli Görüs will in der Türkei die Ordnung durch ein auf Koran und Scharia basierendes System ersetzen.

Auch in Hamburg ist Milli Görüs stark: Sie betreibt Moschee, Jugendclubs, Studentenvereine, Geschäfte, Kindergärten. Allerdings leugnen viele dieser Vereine ihre Abhängigkeit von Milli Görüs.

Was hat aber eine Organisation zu verbergen, die so oft lügt?

Hasan Özdoğan von Milli Görüs droht in der Taz. "Wenn die deutsche Öffentlichkeit Milli Görüs in die Ecke drängt, dann gibt es keine Integration."

Er ist von der Stärke seines Verbandes absolut überzeugt.

Wilhelmsburg - so trendy ?

Über den Artikel im Hamburger Abendblatt vom 29.5.2000 habe ich gestaunt. Das dort beschriebene positive Bild von Wilhelmsburg trifft leider nur begrenzt zu. Sind solche Berichte hilfreich? Die Realität sieht leider (auch!) anders aus:

- Das multikulturelle Zusammenleben könnte besser sein.
- Die Kulturen/Nationalitäten leben eher nebeneinander her.
- Eine Kneipenszene gibt es nicht.
- Das Freibad liegt direkt an einer vielbefahrenen Straße
- Gute Einkaufsmöglichkeiten und Fachärzte sind nicht ausreichend vorhanden
- Immer noch gibt es erhebliche Umweltbelastungen und der starke LKW-Verkehr fährt mitten durch das Wilhelmsburger Wohngebiet.

Ich liebe mein Wilhelmsburg.

Gerade deshalb müssen Mängel benannt werden. Damit sie vielleicht auch mal abgestellt werden können.

Wem nützt denn Schönfärberei?

Sas

Wer ist schon Bayern München?

Nach dem UEFA-Cup-Sieg von Galatasaray gegen Arsenal London tanzten fast alle Türken auf den Straßen.

Zum ersten Mal hatte eine türkische Mannschaft den UEFA-Cup gewonnen.

Wir haben uns das Spiel im HdJ Wilhelmsburg angesehen. Was nach dem Sieg von Galatasaray passierte, war Fete total. Stolz schwenkten wir unsere Galatasaray-Fahnen auf den Straßen. Egal ob fromm, konservativ, militant, ungläubig: Fast alle Türken feierten mit. Da spielte es auch keine Rolle, dass sich die türkischen Faschisten mit ihren Flaggen und die PKK unter die Feiern mischten. Türkische Jungunternehmer feierten mit ihren BMWs neben Kleinsthändlern. Da waren Arbeiter, Studenten und Arbeitslose - ja selbst einige Frauen unter den Feiern. Endlich!

Der Sieg von Galatasaray hatte alle politischen Differenzen hinweggefegt. Wir haben es Deutschland und der Welt gezeigt. Die Türkei ist schon lange kein (Fußball-)Zwerg mehr. Vor allem haben wir es der deutschen Mehrheitsgesellschaft gezeigt: "Türkiye, Türkiye".

Diese Seite wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet: JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 / HdJ Wilhelmsburg, Tel. 7532592 / HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.

und gestand dann, dass er zwar wüsste, was er erzählt und getan hat, aber er könnte sich so schlecht bremsen. Sie hatten nämlich eine Wohnung räumen helfen und dafür eine Flasche Whisky bekommen. Auf Sprudel hatten sie verzichtet, na, die Wirkung sah ich dann ja. Aber er war sehr gesprächig, und diese Bekanntheit war mir später noch von Nutzen.

Am Sonnabend (25. 2.) ist großer Aufmarsch der Besucher. Hans Wilhelm und Duggi sind bei Opa zum Helfen, Vata hat einen großen Braten gekauft, damit wir alle mal wieder vernünftig essen können.

(Wehrmachtsverpflegung hilft ja gut über die Runden, aber sie hängt einem dann auch zum Halse heraus). Herr Föller, Willi und Achim erscheinen. Zwei Soldaten erklären sich bereit, unseren VW-Werkstatt abzuschleppen. Der Vata, vorsichtig wie immer, sagt: "Lass man den Soldaten am Steuer sitzen und geh Du vorn mit in den Wagen". Als wir bei der Werkstatt aussteigen, frage ich den netten Soldaten, ob es schwer war, einen abgeschleppten Wagen zu steuern. Da sagt der: "Nein, im Gegenteil, es war recht interessant, ich habe nämlich noch nie am Steuer eines Wagens gesessen". Peng, da musste ich aber lachen, armer Vata, der immer so vorsichtig ist! So was passiert dann. Als ich zurückkam, waren Grögers mit ihrem VW aufgekreuzt und wollten bei uns helfen. Wir konnten aber noch nichts tun. Da luden sie uns kurzerhand ein, wir nahmen Wäsche

und Kulturtaschen mit, und dann ging die Fahrt los in eine warme gemütliche Wohnung, bei der nichts von der Katastrophe zu merken war. Einer nach dem anderen verschwand im Badezimmer und kam duftend und mit gewaschenem Schopf zurück. Die Grögers hielten tapfer die von uns gewünschte Stubentemperatur mit aus. Sie kochten guten Kaffee, stellten das Fernsehgerät an, holten alle inzwischen erschienenen Zeitungen hervor und lachten, als ich nach alter Gewohnheit nahe ans Fenster zog, um besser lesen zu können. Ich war gar nicht auf den Gedanken gekommen, dass man hier ja Licht anknipten konnte. Nach dem Abendessen, bei dem ich auch nicht zu helfen brauchte, mussten wir langsam an den Heimweg denken. Es fror und schneite, und es war ein furchtbar schwerer Entschluss, aufzustehen und sich zurückfahren zu lassen in die kalte, dunkle, feuchte Wohnung. Es brannte in Wilhelmsburg schon an einigen Stellen das elektrische Licht, und wir hatten eine kleine Hoffnung, aber es war nichts. Finster und voll Wasser lag unsere Straße immer noch da.

(Der letzte Teil dieses Berichts folgt in unserer nächsten Ausgabe

? = Trockenlegung
Dienstleistungen rund um Ihr Grundstück
KHB - Tel.: 040 - 753

Brückenfest am 2. 7. an der Alten Süderelbbrücke

Der Bürgerverein Wilhelmsburg e.V. veranstaltet am 2.7.2000 ein Brückenfest in der Zeit von 14 bis 20 Uhr vor und auf der alten Süderelbbrücke. Es haben sich bereits sehr viele Personen und Gruppierungen angemeldet, so dass bei Drucklegung dieses Artikels abzusehen ist, dass es ein reichhaltiges Angebot aus Kulinarischem, Information, Spiel und anderen Attraktionen geben wird. Wir hoffen auf besonders gutes Wetter und zahlreiche Teilnahme seitens der Wilhelmsburger und Harburger Bevölkerung.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

Täglich wechselnder Mittagstisch - 8,50 DM

Freie Kegeltermine auf moderner Bahn !!!
Buchung: Tel. 752 017 0

Wir haben geöffnet: 10 bis 23 Uhr, Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

Mach den KIA Härtestest
SPAR & ACTION

KIA Pregio
Abb. enthält Sonderausstattung

Mehr Auswahl und mehr Möglichkeiten als je zuvor! Mit einer kompletten Fahrzeug-Palette bei KIA. Offroader, Vans, PKW, Kombi und Transporter stehen zur Wahl. Für jeden Bedarf und jeden Wunsch ein Modell bei KIA - wir machen es Ihnen aber wirklich leicht. Testen Sie jetzt!

Mit dem KIA Pregio z.B.: Der universelle Transporter für Personen und Fracht. Mit dem robusten 60 kW/ 82 PS Dieselmotor sind Sie immer zuverlässig und flott unterwegs. Ob Hobby oder Handwerk - die Finanzierung der AKB Bank macht es ganz einfach.

Unser Hauspreis: ab 26.390 DM
Finanzierung ab 0,55 % eff. Jahreszins bei 10 % Anzahlung.

Komm zu KIA.
MAX BREMER
Vogelhüttendeich 66-68, HH
Tel. 75 13 46 - Fax 75 91 62
email: service@max-bremer.de
www.max-bremer.de

KIA MOTORS

„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Blumen Schneeberg
Inh. Carola Jonek

Blumenarrangements aller Art
Pflanzen - Dekorationen
Grabpflege - Geschenke

Das Fleurop-Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr und 14.30-18 Uhr
Sa 9-12.30 Uhr - So geschlossen

So erlebten wir die Flutkatastrophe am 17. Februar 1962 (5. Teil) Von Else Gräfe

Mittwoch, 22. 2. 62 - Das Wasser sinkt immer noch viel zu langsam. Frau Krüger kocht weiterhin Kaffee für uns und macht Wasser heiß zum Abwaschen. Wir räumen notdürftig auf, es ist bitterkalt. Die Terrasse ist ganz frei vom Wasser. Mittags kommt endlich Besuch, Achim taucht auf per Fahrrad und berichtet, wie es ihm ergangen ist. Hans Wilhelm bringt Streichhölzer und Benzin, fotografiert und sucht fürs Werk seine Leute zusammen. Trettaustraße ist frei bis Wiehe, abends ist es bei Omi vor der Tür auch trocken. Versorgung mit Lebensmitteln wird ruhiger. Wir haben uns einen Landesteg eingerichtet - ein breites Brett von der Treppe bis zum Pfeiler der Gartenpforte - da ist es mit der Versorgung einfacher. Die armen Soldaten waten in ihren Wasserhosen sowieso viel zu lange im Wasser herum, die Kälte geht sicherlich doch auch dadurch. Abends leihen wir uns Gummistiefel und wärmen uns alle gemeinsam bei Omi auf. Dass man immer wieder in das kalte nasse Haus zurück muss! Wann können wir endlich wieder heizen? Das Radio meldet, wir bekommen Schadensersatz. Das ist eine tröstliche Verheißung in dieser ungemütlichen Umgebung. Es meldet aber auch, dass mit allerlei Toten gerechnet werden muss. Achim sprach von einer 8 m hohen Flutwelle an der Landesgrenze. Genau hinter diesem Damm lagen viele bewohnte Gartenhäuser. Wie mag es dort wohl aussehen. Man erzählt Schreckliches.

Etwas übrigens sehr Nettos erlebte ich am Dienstag ganz früh. Es waren in den Ställen wahrscheinlich alle Hühner ertrunken, man konnte leider nicht dorthin gelangen, um ihnen zu helfen. Die Totenstille, die über dem Wasser lag, wurde plötzlich von dem kläglichen Gekräh eines Hahnes unterbrochen. Unser Nachbar hatte es auch gehört und versuchte mit Erfolg, seine Hühner zu erreichen. Er hat einen sehr vorbildlichen Stall, sehr hoch, so dass die Hühner in den Nestern hocken konnten. Einige waren verhungert, aber der größte Teil lebte, und mit eingeweichtem Brot und Pellkartoffeln, die sich bei uns noch anfinden, konnten die Hühner am Leben erhalten werden. Am nächsten Tag konnte er schon Futter kaufen.

Donnerstag, 23. 2. 62 - Immer noch Wasserwüste um 5 Uhr früh. Schauerhafte Kälte, keine Aussicht rauszukommen. Um 7.30 Uhr bringt Frau Krüger wie üblich den Kaffee über die Terrasse, außerdem heißes Wasser zum Waschen,

Herr Möller bringt lange Stiefel und mit vielen Kisten und Brettern können wir zu Omi hinüberturnen. Unsere Verpflegung hängt sicher über der Schulter und nun können wir zum ersten Mal wieder im gut durchgewärmten Raum heißen Kaffee trinken. Das ist ein unbeschreiblicher Genuss. Der Vata zieht gen Hamburg, um sich bei seiner Dienststelle sehen zu lassen, Wolle macht in Opas Gummistiefeln einen Besichtigungsgang, und ich nehme mit viel heißem Wasser eine gründliche Schruberei an mir vor. Es finden erste bescheidene kosmetische Aktionen statt, und nun sieht die Welt schon wieder ein wenig besser aus. Ich mache in der Wohnung wieder ein wenig sauber, es ist ganz verdammt kalt, das Wasser zeigt eine leichte Eisschicht. Bei Omi hat ein Kollege vom Vata inzwischen 2 Paar Gummistiefel abgegeben, nach denen wir uns so sehr geseht hatten. Hans Wilhelm hatte diesen Wunsch telefonisch an die Dienststelle weitergegeben, und sieh da, es klappte sofort. Brigitte kommt zu Besuch mit einer Thermosflasche mit selbstgebrautem, sehr gutem Kaffee und berichtet ihre Erlebnisse. Als sie mit Wolfgang zu einem weiteren Gang los will, kommt Werner Nüsch zu Besuch. Allmählich hatte alle Welt Gummistiefel, nur die, die im Wasser sitzen, haben keine Gelegenheit, sich welche zu beschaffen. Werner hatte seine aus dem Keller geangelt, sie machten sich gut an seinen Beinen. Es waren zwar zwei rechte, ein grüner und ein schwarzer, aber er wurde brennend darum beneidet. Es kommt zum ersten Mal wieder Post. Ich bekomme einen ganzen Haufen, lauter bange Anfragen und rührende Einladungen. Es ist ein bisschen zum Heulen. Die beiden Männer kommen gepfiff wieder, da muss ich wohl auch mal los. Es geht sich zwar in Langschläferten sehr schlecht, aber man ist froh, dass man sich überhaupt einmal wieder aus dem Haus bewegen kann. Das Warten auf das Fallen des Wassers war zum Wahnsinnigwerden. Jetzt sehe ich auch die schweren Verwüstungen in den Kleingärten. Auf dem Rückwege besuche ich Nüschens, ich hatte gesehen, dass Ilse dorthin ging. Sie hatte sich ein Stück von einem Herrn auf dem Huckepack befördern lassen müssen, denn hier war die Straße auch noch tief im Wasser.

Die Bewohner hatten allerhand Schreckliches gesehen, aber sie hatten alle trockene Wohnungen behalten und waren sehr gut versorgt worden. Jeder erzählte seine Erlebnisse, und vor dem Dunkelwerden mussten wir das Haus verlassen, um heil durch das Wasser zurückzukommen. Bei Omi wurde dann zu Abend gegessen, ein wenig beim Kerzenlicht gelesen und sich nochmals gewärmt, dann hieß es zurück ins kalte Haus und kalte Bett.

Am Freitag (24.2.) gehen beide Männer zum Dienst, ich hole mir Arbeitszeug und lasse bei Mittendorf meinen Kaffee mahlen. Dort kann man zu Fuß gehen, dort hat man Licht und Fernsehen, und sie sind der Ansicht, dass zuviel Wind um die Flutgeschädigten gemacht wird (1 1/2 km Entfernung von uns). Ein freundlicher Mensch von der TN mit einer "Wasserhose" schlägt bei uns eine Scheibe der hinteren Garagentür ein und schließt dann das Garagentor auf. Der Schlüssel steckte innen! Ach, du liebe Zeit, wie sieht unser armer Wagen aus. Sämtliches Bauholz, das an der Wand hochgestapelt war, liegt auf dem Kühler. Wir befördern es vorsichtig runter, es ist alles gutgegangen, ein Spankorb liegt völlig zerquetscht auf der Kühlerhaube und hat sämtlichen Druck abgehalten. Der gute Spankorb. Am Wagen ist keine neue Schramme. Mit vereinten Kräften wird er auf die Straße geschoben. Auch hier unvorstellbarer Schmutz bis in die kleinsten Ritzen. Bei der Trampelei ist mein geliebtes Vogelhäuschen zertreten worden, so eine Gemeinheit, ich hatte es vor dem Sturm extra in die Garage gerettet. Mit Handfegern und Besen werden alle Teile des Wagens gereinigt. Was der arme Kerl wohl von uns denkt? Sonst wurde er nur mit temperiertem Seifenwasser vorsichtig gereinigt, jetzt mit Besen und Handfegern, und dann noch mit dem Dreckwasser, von dem wir leider noch immer genug auf der Straße haben. Spätnachmittags werden wir noch einmal besonders gut versorgt. "Herr Leutnant" ist zwar mit Herrn Krogmann, den er huckepack in den Wehrmachtswagen tragen wollte, ins Wasser gefallen, aber das tat seinem Charme keinen Abbruch. Er versorgte meinen Korb mit allerlei netten Dingen, trug ihn mir sogar nach Hause

Schultze Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Im Gespräch mit...

Heike Baumann von der Beschäftigungsgesellschaft hamburger arbeit (HAB)

HAB arbeit

hamburger

hamburger arbeit (HAB)

WIR: Die HAB ist die größte Hamburger Beschäftigungsgesellschaft. Können Sie uns einen kleinen Rückblick darüber geben, wann und mit welchem Ziel die Gesellschaft gegründet wurde?

Heike Baumann: Die hamburger arbeit wurde 1983 vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg mit dem Ziel gegründet, langzeitarbeitslosen Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfängern über eine befristete Beschäftigung, die tariflich entlohnt wird und Qualifizierungsangebote enthält, die (Wieder) Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu erleichtern. Die ehemaligen Sozialhilfeempfänger und Sozialhilfeempfängerinnen erhalten bei der hamburger arbeit einen befristeten Arbeitsvertrag (ein bis drei Jahre). Insgesamt gibt es bei der hamburger arbeit zur Zeit rund 1.760 Arbeitsplätze. Davon sind in Wilhelmsburg in der Betriebsstätte Am Veringhof rund 150 angesiedelt.

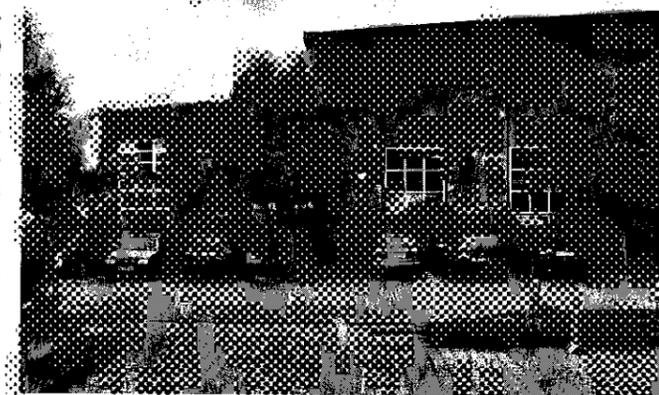
WIR: Wie erreichen Sie die Menschen, die die HAB nicht kennen?

Heike Baumann: Sozialhilfeempfänger und Sozialhilfeempfängerinnen erfahren von der hamburger arbeit in den Sozialämtern und beim Arbeitsamt. Unsere Infos liegen aber auch in vielen Beratungsstellen, Weiterbildungseinrichtungen, Stadtteilzentren etc. aus.

WIR: Welche Bereiche Ihrer Angebote gibt es hier in Wilhelmsburg?

Heike Baumann: Die Betriebsstätte in Wilhelmsburg ist ein metallverarbeitender Betrieb. Entsprechend sehen hier die Arbeitsplätze aus. Von den 150 Arbeitsplätzen

finden sich die meisten in den Bereichen Schlosserei, Dreherei, Schweißerei - also in der Metallverarbeitung. Darüber hinaus gibt es Arbeitsplätze in der Verwaltung, im Lager, in der Reinigung und in der Küche. Zusätzlich zu den Arbeitsplätzen in der Betriebsstätte der hamburger arbeit gibt es auch im Stadtteil Wilhelmsburg Arbeitsplätze über die hamburger arbeit bei anderen Einrichtungen



gen - unseren Kooperationspartnern. Es sind Arbeitsplätze bei gemeinnützigen Einrichtungen, Baugesellschaften und Handwerksbetrieben. In der Betriebsstätte Wilhelmsburg gibt es darüber hinaus acht Ausbildungsplätze für den Bereich Industriemechanik. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre und beginnt zum 1.8.2000. Die Ausbildung zu Teilerziehern (18 Plätze) läuft gerade und die Teilnehmer werden zum August ihren Abschluss machen. Wer Interesse an einem Arbeitsplatz hat, wählt die kostenlose Bewerbungs-Hotline 0800 - 463 64 22.

WIR: Junge Menschen stehen vor einer

für sie oft ungewissen und sich schnell verändernden Zukunft. Arbeitslosigkeit und fehlende Unterstützung durch vertraute Erwachsene vergrößern manchmal noch die Perspektivlosigkeit. Was können Sie diesen Menschen bieten?

Heike Baumann: Durch die Tätigkeit bei der hamburger arbeit verbunden mit Qualifizierungsmaßnahmen bieten wir den Menschen, die zu uns kommen, wieder Perspektiven und die Chance auf Wiedereingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt. In der Regel werden sie aus der Sozialhilfe abgelöst (nur 5 % aller Beschäftigten der hamburger arbeit fallen in die Sozialhilfe zurück). Sie erfahren eine psychosoziale Stabilisierung, werden selbstbewusster und in die Lage versetzt, ihr Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen.

WIR: Gibt es Kontakte zu Wilhelmsburger Jugendeinrichtungen?

Heike Baumann: Die hamburger arbeit ist Mitglied im Netzwerk Harburg e. V., einem Zusammenschluss von vielen Einrichtungen im Bezirk Harburg und darüber hinaus auch mit anderen Jugendeinrichtungen durch die Auslage von Informationen und dem Austausch von Infos verbunden.

WIR: Welche Anschlussperspektive ergeben sich für die Menschen nach einer Qualifizierung, gibt es für alle einen Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt?

Heike Baumann: 42 % der Beschäftig-

Neueröffnung

Auf dem Marktplatz
Hans Wurst
Grillfleisch
und Wurst
Auf dem
Berta-Kröger-Platz
Di 7⁰⁰ - 13⁰⁰
Fr 10⁰⁰ - 18⁰⁰
Lieferservice ☎753 3384

SERVICE  WARTUNGSDIENST

25 Jahre
Arnold RÜCKERT GmbH
Tel. 75 12 77

Heizungstechnik - Sanitär
Blockheizkraftwerke
Klimatechnik + Sonnenenergie

ZENTRALHEIZUNG
NOTDIENST - ENTSTÖRDIENT

21107 HH, Schmieds Brücke 19



ten aus der Betriebsstätte Wilhelmsburg finden sofort im Anschluss entweder einen Arbeitsplatz oder einen Ausbildungsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Das ist für unsere Zielgruppe ein sehr gutes Ergebnis.

WIR: Sie bieten ein neues Personaldienstkonzept an mit dem Titel "Förderung durch Forderung". Zielen Sie damit auf die Stärkung der eigenen Ressourcen an?

Heike Baumann: Das Personaldienstkonzept der hamburger Arbeit zielt in der Tat darauf ab, die Beschäftigten in ihrer Eigeninitiative zu fördern. Wir bieten Hilfe zur Selbsthilfe. Wir betreuen nicht, aber unsere Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen beraten in allen für die Beschäftigten im Arbeitsleben wichtigen Fragen. Dazu zählt z. B. dass für alle Beschäftigten ein sogenannter Personalentwicklungsplan vorhanden ist, der vom ersten Tag an die Beschäftigten in ihrer Arbeit bei uns begleitet und gemeinsam mit den Anleitern, den Pädagogen und den Beschäftigten beraten wird, welche Schritte zur Zielerreichung wann am sinnvollsten eingesetzt werden.

WIR: Wie sieht die Zukunft der HAB aus?

Heike Baumann: Die hamburger Arbeit wird bis zum Jahr 2001 auf insgesamt 2000 Arbeitsplätze für ehemalige Sozialhilfeempfänger und -empfängerinnen anwachsen. Davon sollen 1.000 Arbeitsplätze bei den eigenen Betriebsstätten angesiedelt sein und 1.000 bei den schon oben genannten Kooperationspartnern, also freien Trägern, öffentlichen Unternehmen und Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes. Auch hiervon wird der Stadtteil Wilhelmsburg profitieren, weil sicherlich Kooperationspartner sowohl für Arbeitsplätze als auch für Praktikumsplätze im Stadtteil gewonnen werden können.

WIR: bedanken uns für dieses Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute.

Das Interview führte
Ursula Falke

Karl-Heinz Sieb

Inh.: Thomas Spille
Möbeltransport - Nah- u. Fernumzüge - Lagerung
Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a
Tel. 040/75 97 57 und 75 70 65 • Fax 040/75 17 22
Leutegestellung, Tischler + Installationservice



Gewinner im „blend-a-med“-Malwettbewerb: Klasse 2 c der Gesamtschule Wilhelmsburg

Foto: 11W

Jubel in der Gesamtschule Wilhelmsburg

(UFA) Die Schüler der Klasse 2 c der Gesamtschule Wilhelmsburg und ihre Lehrerin Gisela Schieler haben Grund zum Jubeln. Sie erhielten den 5. Preis ei-

nes Malwettbewerbs der blend-a-med Forschung, an dem 300.000 Grundschüler aus ganz Deutschland mit fast 120.000 Arbeiten teilnahmen. Dr. Klaus-Peter Wefers von der blend-a-med Forschung in Frankfurt überreichte jedem Kind neben einer Urkunde auch ein T-Shirt und für die Klassenkasse einen Scheck in Höhe von 500 DM.

Eine ganz besondere Überraschung gab es für Denis Graf. Er wurde unter den vielen Einsendungen ebenfalls als 5. Preisträger als Einzelsieger ausgelost und darf mit seinen Eltern für ein Wochenende mit der Bundesbahn nach Brühl in einen Freizeitpark fahren.

Alle Fragen, die Dr. Wefers anschließend den Kindern nach richtiger Zahnpflege stellte, konnten sie ihm ohne Zögern beantworten. Sie hatten mehr gelernt, als schöne Bilder zu malen, und sind deshalb auch würdige Preisträger. „Dieses Schulprogramm“, erklärte Dr. Wefers „wird seit 1998 in Zusammenarbeit mit der Bundeszahnärztekammer in ganz Deutschland durchgeführt und vermittelt sowohl Grundwissen über gesunde Zähne wie auch zur richtigen Mundhygiene.“

Das Engagement der Kinder und ihrer Lehrerin hat sich also im doppelten Sinne ausgezahlt. Zumindest wurde der Grundstein gelegt für „Gesunde Zähne - ein Leben lang“.

Das Wilhelmsburger Postkartenbuch ist da!

Seit gut einer Woche ist es an vielen Stellen in Wilhelmsburg zu haben, u.a. auch im Bürgerhaus: Das Postkartenbuch mit 30 Wilhelmsburger Motiven, herausgegeben vom art-color-Verlag in Zusammenarbeit mit der AG Image des Beirats für Stadtteilentwicklung und dem Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.. Der Preis: 9,95 DM.



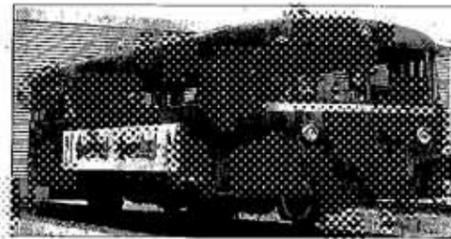
Alle Aufnahmen stammen von Hobby-Fotografen aus unserem Stadtteil, ergänzt mit einigen alten Motiven aus der Sammlung von Fritz Driehelt.

Wilhelmsburger Eisenbahn-Fans auf Schiene in Norddeutschland:

Die Altona-Kaltenkirchen-Neumünster-Eisenbahngesellschaft (AKN)

Von Helmut Zschorsch und Werner Rau

Eröffnet wurde die Altona-Kaltenkirchener-Eisenbahn-Gesellschaft (AKE) im Jahre 1884. Die Stammstrecke war zwischen Hamburg (Altona) und Kaltenkirchen. Am 8. September 1884 wurde der Personenverkehr vom Bahnhof Gählersplatz Altona eröffnet. Zwei Monate später folgte der Güterverkehr. Am 20. August 1898 wurde die Streckenverlängerung zwischen Kaltenkirchen und Bad Bramstedt eröffnet. Ab 1. August 1916



Uerdinger Schienenbus für Sonderfahrten.

fährt die Bahn bis nach Neumünster Süd. Im Jahre 1916 wird aus der AKE die Eisenbahngesellschaft Altona - Kaltenkirchen - Neumünster (AKN). Am 31. März 1953 wird die Strecke Neumünster Süd - DB Bahnhof Neumünster eröffnet. Damit ist die Verbindung zu allen großen Städten in Schleswig-Holstein geschaffen.

Am 29. September 1965 erhält die AKN - durch Verlängerung der Hamburger S-Bahn bis zur Elbgaustraße (Linie



AKN - Lok V.2.021 auf dem Abstellgleis am Bahnhof Ulzburg-Süd. Gebaut wurde die Lok von Maschinenbau Krupp.

21) - ihren heutigen Endhaltepunkt im Bahnhof Eidelstedt mit direkter Umsteigemöglichkeit auf die S-Bahn. Am 1. Januar 1981 wird die Alsternordbahn GmbH und die Elmshorn-Barmstedt-Oldesloer Eisenbahn AG von der AKN übernommen. Mit Übernahmen geht es noch weiter. Am 24. Mai 1993 wird die

Strecke Neumünster - Heide im Auftrag der Deutschen Bahn AG übernommen. Aus der Eisenbahn-Aktiengesellschaft Altona-Kaltenkirchen-Neumünster (AKN) wie sie seit dem 15. November 1979 heißt, wird am 16. Mai 1994 endgültig die AKN Eisenbahn Aktiengesellschaft.

Die AKN setzte schon immer auf technischen Wandel. Im Jahre 1930 machte die AKN einen großen Schritt nach vorne, als die ersten Züge mit Dampflokomotiven den modernen Dieselfahrzeugen wich. Als in den 50er Jahren die Dampflok in Norddeutschland noch zum täglichen Erscheinungsbild gehörte, hatte die AKN die Umstellung auf Dieselbetrieb bereits abgeschlossen. Kaltenkirchen wurde zum Knotenpunkt der AKN. 1957 weihte man die Hauptwerkstatt in dieser Stadt ein. Sie war Ersatz für den alten Betrieb in Altona. Als solider Nahverkehrspartner baute die AKN auch den Bereich des Güterverkehrs aus. Im Jahre 1981 fusionierte sie mit der Alsternordbahn (ANB) und der Elmshorn-Barmstedt-Oldesloer Eisenbahn AG (EBO). Die Strecke zwischen Oldesloe und Barmstedt wurde im Jahre 1973 stillgelegt. Der Betrieb auf der Stammstrecke florierte und die AKN investierte. Strecken und Bahnhöfe wurden modernisiert. Höhepunkt dieser Modernisierungsphase war 1976/77 der Kauf von 16 neuen Doppeltriebwagen des Typs VT 2 E, für die Strecke von Eidelstedt nach Kaltenkirchen. Die AKN führt den Betrieb auf einem Schienennetz von rund 350 km im Personen- und Güterverkehr.

Die A 1: Das Herzstück des AKN-Netzes mit Logistikzentrum in Kaltenkirchen verläuft von Eidelstedt nach Kaltenkirchen und weiter nach Neumünster (64,5

km). Seit Januar 1997 läuft der zweigleisige Ausbau von Ulzburg-Süd bis Kaltenkirchen.

Die A 2: Verbindung zwischen A 1 (Umsteigebahnhof Ulzburg-Süd) und Norderstedt Mitte. Streckenlänge: 7,6 km.

1991 - 1996: Zweigleisiger Ausbau und umfassende Modernisierung der Gesamtstrecke und den 6

Haltepunkten.

Die A 3: Ost-West-Verbindung zwischen Elmshorn und Ulzburg. Streckenlänge 24,2 km.

1994/95: Grundsaniierung und neue Haltestellen. Betriebsführung seit 1993 im Auftrag der Deutschen Bahn AG der Strecke Neumünster - Heide mit einer Streckenlänge von 61,3 km.

Güter- und Industriebahnen Hamburg-Billbrook mit den Strecken Tiefstack - Glinde und Hamburg -Bergedorf - Geesthacht Länge der Strecke: 27 km.



Abgestellte Triebwagen in Kaltenkirchen.

Die Gesellschafter der AKN sind die Freie und Hansestadt Hamburg, das Land Schleswig-Holstein, die Stadt Quickborn und die Gemeinde Süllfeld; ein kleiner Teil ist in Privathand.

Die Zahl der Mitarbeiter beträgt 329 Personen.

Fahrzeugbestand: 33 dieselelektrische Doppeltriebwagen, 10 Diesellokomotiven und 15 Sonderfahrzeuge.

Technische Daten über den Doppeltriebwagen: Länge: 32,6 Meter; Platz: 96 Sitz- und 188 Stehplätze. Höchstgeschwindigkeit: 105 km/h. Antrieb: 660 PS-Dieselmotor. Zum Schluss noch ein Blick in die Zukunft. Die AKN würde gerne im Stadtverkehr von Kaltenkirchen über Eidelstedt bis zum Hamburger Hauptbahnhof fahren. Gespräche mit der Deutschen Bahn AG sind bereits geführt worden. Zur Zeit fahren Züge der AKN nur bei besonderen Anlässen (Alstervergnügen oder Adventsamstage) bis zum Hamburger Hauptbahnhof durch.

Quellen-Angabe:
Heft über
Öffentlichkeitsarbeit
der AKN.
Streckenplan der AKN.
Fotos: Helmut
Zschorsch

Neueröffnung

Auf dem Marktplatz
Hans Wurst
Wurstesser sind bessere
Liebhaber
Auf dem
Berta-Kröger-Platz
Di 7⁰⁰ - 13⁰⁰
Fr 10⁰⁰ - 18⁰⁰
Lieferservice ☎753 3384

100 Jahre Schule Fährstraße

Die Schule Fährstraße feierte vom 12. - 17. Mai ihren 100-jährigen Geburtstag. Das war ein tolles Fest. Alle Beteiligten gerieten ins Schwärmen, wenn sie von "ihrem Fest" erzählen.

Seit Monaten hatten SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern die Festwoche vorbereitet. Auf einem bunten Wurm aus Papp-Zahlen hatten Schüler die letzten 100 Tage zum Abzählen aufgemalt.

Am Freitag, dem 12. Mai war es dann endlich soweit! Um 11 Uhr wurde die Festwoche mit einem feierlichen Auftakt eröffnet. Reden - u. a. von Ortsamtsleiterin Severin, Oberschulrätin Scholz, SPD-Bürgerschaftsabgeordneter Marx - und liebevoll vorbereitete Schülerdarbietungen erfreuten geladene Gäste, die sich anschließend an einem großzügigen, von Schülern vorbereiteten Büffet stärkten.



Viele der Gäste trafen sich danach in der Dokumentation wieder. Dort gab es mehr zu sehen als nur Klassenfotos. Auch Schulzeugnisse, die Schulchronik ab 1900, alte Fibeln, Lehrbücher und Lernmittel, alte Handarbeiten, Werkstücke aus 10 Jahrzehnten waren zu bestaunen. Zahlreiche Exponate verdeutlichten auch den Wandel des Viertels rund um die Schule Fährstraße. Bei unseren Schülern stieß die 14-Tage lang geöffnete Ausstellung ebenfalls auf reges Interesse.

Am Sonnabendvormittag veranstalteten Schüler, Lehrer, Eltern und Ehemalige der Schule Fährstraße bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen einen farbenprächtigen Umzug nach alter Tradition durch das Reiherstiegviertel. Rund 700 Personen ließen diese Veranstaltung zu einem tollen Erfolg werden. In wochenlanger Vorarbeit waren Kostüme, Umzugswagen, Accessoires mit viel Eifer zusammengestellt worden. Schon dabei ist der Spaß nicht zu kurz gekommen. Angeführt wurde der lange Zug von Ehemaligen der 100-jährigen Schule und von Schülern in Verkleidung von "anno dazumal"; abgeschlossen wurde der Zug von SchülerInnen in Kostümen der "50-ziger Jahre". Dazwischen ging es weiter mit drei Kutschen und den Wilhelmsburger und Finkenwerder Spiel-

mannszügen. Darunter mischten sich Bäcker, Zwerge, Schornsteinfeger, Piraten, Gärtner, Gespenster, Indianer, Phantasietiere, Sportler und Harlekine. Es war eine Freude in die strahlenden Augen der Kinder zu sehen, die auf den Kutschen mitfahren durften und für die diese Fahrt bestimmt zu einem unvergessenen Erlebnis in Erinnerung bleiben wird.

Polizei und die Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg hatten die Straßen großräumig abgesperrt. Selbst die HVV-Busse wurden zu diesem Anlass umgeleitet. Zahlreiche Passanten und Anwohner säumten den Straßenrand und bestaunten und verfolgten den fröhlichen Zug durch ihren Stadtteil. Zum Schluss endete der Umzug wieder auf dem Schulhof in der Fährstraße, wo 500 mit Helium gefüllte Luftballons mit Grußkarten versehen in den blauen Himmel stiegen. Das Wetter hatte es so gut mit uns gemeint, dass schon Antwortkarten aus Orten, die mehr als 100 km von Wilhelmsburg entfernt liegen, die Schule erreichten. Auf Schüler wie Rücksender warten noch attraktive Preise.

Auf dem nachmittäglichen Flohmarkt wurde mit Trödel & Krimskrams gefeilscht. Schüler, Lehrer, Eltern und Anwohner erfreuten sich außerdem an Darbietungen eines Marionettenspielers und an den Tanzgruppen von HOFA, KITA Sanitätsstrasse und unserer Schule. Hunger und Durst konnten an dem Stand der Cafeteria und mit kostenlosen Getränken der



Wasserbar von den Hamburger Wasserwerken gestillt werden.

Den Abschluss dieses ereignisreichen Tages bildete das Ehemaligentreffen in der Aula, zu dem ehemalige Schüler auch von weither angereist waren. Generationen, die bis auf das Einschulungsjahr 1913 zurückgingen, erzählten sich frohgelaunt bei milden Temperaturen und einem Glas Wein Geschichten aus der guten, alten Schulzeit. Musikalisch begleitete das "Bandoneonorchester" den Abend, was zahlreiche Anwesende zum Tanzen anregte. Viel zu schnell war dieser Abend vorbei.

Am Montagmorgen fanden die SchülerInnen bei hochsommerlichem Wetter zu ihrer Überraschung zahlreiche, noch nie gesehene Spielgeräte vor. Der Drang, alle Spielgeräte auszuprobieren, war groß. Die Attraktionen neben den "Hüpfburgen" waren u.a. die in der Turnhalle aufgebaute aufblasbare "Rutsche", die bis unter das Dach der Turnhalle reichte, das riesige Tischfußballspiel mit lebenden Personen und "Bungee-Run" zu ebener Erde. Diese und weitere Angebote machten auch diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis nicht nur für unsere Schüler, sondern auch für andere Kinder aus unserem Stadtteil. Heiße Musik prägte den frühen und den späten Abend, an dem für Schüler und ihre Gäste eine "Disco" veranstaltet wurde.

Der Dienstag stand ganz unter dem Zeichen der Vorführungen. Wochenlang hatten SchülerInnen die "Mini-Playback-Show" und das Theater "Märchen und Geschichten aus 1001 Nacht" vorbereitet und dafür geprobt. Kleiner und großer Sängernachwuchs zeigte dann am Nachmittag auf einer eigens dafür installierten Bühne auf dem Schulhof sein Können. Abkühlung bei heißen Rhythmen und hohen Temperaturen boten die Trostpreise aus der Tombola, die Wasserpistolen. Das war für alle ein nasses Vergnügen!

Dass in der Schule nicht nur gerechnet, gelesen und geschrieben wird, konnten dann am Abend die Eltern, Freunde der Schule und Anwohner bestaunen. Schüler der Altersgruppen von 5 - 15 Jahren führten mit Freude und Engagement „Märchen und Geschichten aus 1001 Nacht“ auf und erhielten dafür viel Beifall. Staunen und Bewunderung riefen die mit viel Liebe zusammengestellten, prachvoll gestalteten Kostüme der Darsteller hervor. Eine Wiederholung des Theaterstücks gab es am Mittwochabend. Dabei wurden einige Zuschauer wieder gesehen, "weil es sooo schön war!"

Den Ausklang der Festwoche bildete ein Sportfest der Klassen 1 bis 6.

Nach diesem gelungenen Fest konnten es einige Schüler am Donnerstag gar nicht fassen, dass dieses Fest schon zu Ende ist. Manche erschienen ohne Ranzen!

Festausschuss Schule Fährstraße 90



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Fledermäuse im „Wildpark Schwarze Berge“

Braunes Langohr, Hufeisennase, Großer Abendsegler, Zwerg- und Breitflügel-Fledermaus und viele weitere heimische Fledermausarten gilt es in Deutschland zu schützen. Stellvertretend für diese heimischen Fledermäuse sind seit April im Wildpark Schwarze Berge **afrikanische Nilflughunde** zu sehen. Einmalig in Deutschland ist es dem Besucher möglich, mit den Tieren in einem Raum zu sein. So wird der Wildpark Schwarze Berge wieder einmal seinem Motto „Natur nah erleben“ gerecht.

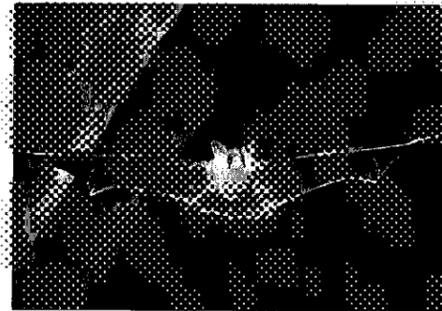


Foto: Wildpark Schwarze Berge

Die Nilflughunde, die für den Laien nicht von den heimischen Fledermäusen zu unterscheiden sind, können in dem neuen Fledermaushaus frei fliegen. Im Gegensatz zu den einheimischen Fledermäusen, die sich nur von lebenden Insekten ernähren, leben die Nilflughunde von Obst.

Verschiedene Einrichtungen in dem Nachthaus wie eine 3D-Diashow, diverse Informationstafeln, eine Audioanlage, die die Ultraschalltöne von Fledermäusen hörbar macht, sowie ein riesiges Diorama, entwickelt mit dem Naturschutzbund Deutschland, geben den Besuchern die Möglichkeit, sich über diese interessanten Tiere zu informieren. Phänomene wie z.B. das hervorragende Echo-Ortungssystem der Tiere sind anschaulich erklärt und können auch bis heute nicht vom Menschen in der Qualität kopiert werden. Dem Vorurteil des blutsaugenden Vampirs soll mit diesem Haus ein Ende gesetzt werden.

Sie erreichen den Wildpark Schwarze

Berge in Rosengarten-Vahrendorf auch bequem mit dem Bus (Linie 340 ab S-Bahnhof HH-Neugraben). Der Wildpark ist ganzjährig täglich geöffnet, im Sommer von 8 bis 18 Uhr, im Winter von 9 bis 17 Uhr.

Informationen können Sie auch dem Internet unter „www.wildpark-schwarzeberge.de“ erfahren.

Arne Vaubel,
KG Hochwild Schutzpark
Schwarze Berge

*Öffentliches
Speiselokal & Café
„Klöndeel“*
- Sehr gepflegtes Ambiente -
Reinstorfweg 9
(auf dem Gelände von
„pflegen & wohnen“)
Tel. & Fax 753 31 30
Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Büffets
- auch außer Haus -
Rufen Sie uns an wegen
Terminabsprachen für
Familien- u. Betriebsfeiern
Geöffnet: Di. bis So. ab 11 Uhr.
Montag Ruhetag.
P hinter der Gelände-Einfahrt links.

FEINKOST WITTFOTH
Party-Service
Festliche Buffets, Schlemmerplatten,
Bratenplatten, Königsputenbrust,
Canapés, Fischplatten, Landspanferkel,
Party-Schinken
Prospekt anfordern
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93

Radio **VOGEL** Fernsehen
Otto Vogel
- Radio und Fernseh-Technikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56
75 78 03
Grundig-Depot - Telefonken-Partner
Reparaturschnelldienst

Willis Rätsel

Wieder will Rätsel-Willi seinen Freunden Gelegenheit zu einem schönen Sommerausflug geben - diesmal in den Wildpark Schwarze Berge. Unter allen, die die folgenden 3 Fragen richtig beantworteten, verlosen WIR 5 x 2 Eintrittskarten (jeweils für 1 Erwachsenen und 1 Kind), die uns der Wildpark zur Verfügung gestellt hat:

1. **Wieviele Arten von Fledermäusen gibt es?**

- a. ca. 100,
- b. ca. 800 oder
- c. über 2000?

2. **Warum fliegen Fledermäuse im Dunkeln nicht gegen Wände?**

- a. Weil sie lange Tasthaare an der Nase haben.
- b. Weil sie hervorragend im Dunkeln sehen können.
- c. Weil sie Laute ausstoßen und ihr Echo wieder auffangen.

3. **Warum sieht man bei uns Fledermäuse nur in wärmeren Jahreszeiten?**

- A. Weil sie im Herbst nach Afrika fliegen.
- B. Weil sie Winterschlaf halten.
- C. Weil sie nur einige Monate lang im Sommer leben.

Alles gewusst? Dann die richtigen Antworten auf eine Karte schreiben und an den **Wilhelmsburger Inselrundblick, Postfach 930547, 21085 HH** schicken ... oder im Bürgerhaus abgeben. Einsendeschluss ist der **30. Juni 2000**.

Und wer hat Karten für den **Eselpark Nessendorf** gewonnen? Es ist Jürgen Ahrens aus Wilhelmsburg.

Übrigens wird unser Gewinner die Gelegenheit haben, etwas ganz Besonderes zu sehen:

Pinki und Pinkus, zwei kleine Eselshengste, die vor kurzem als Zwillinge geboren wurden. Das ist auch in der Eselswelt sehr selten, und in den 25 Jahren, die der Eselpark Nessendorf existiert, noch nie dagewesen! Selbst die Familie August schafft es kaum, die beiden schwarzen Kerlchen zu unterscheiden!

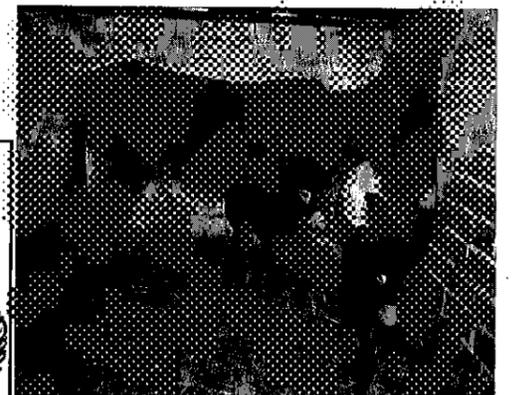


Foto: Eselpark Nessendorf

Ihr Einkaufszentrum auf der Elbinsel!



45 Fachgeschäfte, Gastronomie-

und Dienstleistungsbetriebe

freuen sich auf Ihren Besuch!

Der SchuhLaden.

A APOTHEKE im EKZ

arko



Harriet Schneider

rubber SONY VIDEO-TV-FOTO



Salon Manuela Irretier

Felicitas Richter
REISEBÜRO IM WEZ



Trasina

Mode für Sie

Zum **Deichvogt**



Optiker Kranaster

YÜREKLI
Änderungsschneiderei + Kurzwaren

US JEANSMODE

Blumen Wollgast

Inh. Alpha GmbH



Ihre Reinigung im WEZ
B. Stüven

Frank Winkelmann
Versicherung und Finanzierungen



WILHELMSBURGER EINKAUFSZENTRUM

360 kostenlose Parkplätze! Buslinien 34 und S 3!

Wer kennt's?

(at) Ursula Mohmcke schrieb uns nochmals zum April-Bild, das sie zunächst nicht richtig zugeordnet hatte (siehe Mai-Ausgabe):

„Wir wohnten damals am Jenerseite-deich. Ich kann den ganzen Weg beschreiben, den ich vor 62 Jahren zum alten Haus von A. Wilmanns gegangen bin! Es stand am Niedergeorgswerder Deich; man ging direkt auf das alte Haus zu, wenn man von der Kirchdorfer Straße rechts einbog.“

Adolf Wilmanns war von 1887 bis 1893 der letzte Gemeindehauptvorstand. Er erhielt als Vergütung erst 300 RM, dann 1.600 RM.

Ich bin im Besitz der Heiratsurkunde meiner Großeltern von 1905, die ein Standesbeamter A. Wilmanns unterzeichnet hat. Es muss also nach 1894 noch eine weitere Person gleichen Namens gegeben haben.“

Zu unserem Bild in der Mai-Ausgabe schrieb uns **Gerhard Pump** einige Zeilen:

„Wo das Bild aufgenommen wurde, kann ich nicht erkennen. Den Häusern nach könnte es die Straße „Im Busch“ oder der Vogelhüttendeich sein. Wunderhübsch finde ich die „Persil“-Reklame...“

Der Tag jedoch kann nur der 1. Mai 1939 gewesen sein: „Tag der Arbeit“! Arbeiter „der Stirn und der Faust“ marschieren für die Volksgemeinschaft, im Gleichschritt – marsch! Bei uns (- die mit dem runden Parteiabzeichen am linken Re-



GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8 - 18 Uhr / Sa.: 8 - 13 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

vers! -) klappt es natürlich – aber dahinter die Frauen! Vollkommen undiszipliniert!“

Unser neues, altes Bild unten auf dieser Seite zeigt ein Gebäude im Reiherstiegviertel, das heute noch (fast) die gleiche Funktion hat wie zu der Zeit, als dies Foto aufgenommen wurde. **Welches Haus ist es und wann ungefähr entstand dieses Bild?**

Umweltpreis und Sauberkeit

Ich lese immer wieder mit Begeisterung Berichte über Forschungsprojekte die an Hamburger Schulen durchgeführt werden. Besonders interessiert mich die Arbeit, in der sich Schüler mit der Umwelt auseinandersetzen. Hierbei ging es in diesem Jahr um Energieersparnis und Müllvermeidung. Es ist bemerkenswert, dass auch die Umweltbehörde diese Arbeit mit 180.000 DM unterstützte. So schlecht kann es ja um unsere Jugend nicht bestellt sein, wenn sich gleich 278 Schulen an diesem Projekt beteiligten. Ich frage mich aber, wie die Bewertungsgrundlage der Umweltbehörde aussieht, nach der die Steuergelder unserer Bürger an die Schulen verteilt werden. Nach meiner Auffassung müsste die Sauberkeit um und in den Schulen ein nicht unerheblicher Teil der Bewertung darstellen. Es kann ja wohl nicht wahr sein, das eine Schule sich "Umweltschule Europas" nennen darf, und in der meisten Zeit des Jahres einer Müllhalde gleicht.

Zweifelsohne sind es nicht die Jugendlichen alleine, die den Müll um die Schule in der Neuenfelder Straße in Kirchdorf verursachen, sondern nachlässige Erwachsene, die ihre Bierdosen und ihre leeren Zigarettenschachteln einfach an oder gar hinter dem Schulzaun deponieren. Wenn diese

Erwachsenen es endlich in ihre Köpfe hineinbekommen würden, dass sie den Jugendlichen ein Vorbild sein sollten, und ihnen zeigen würden, wo der Müll hingehört, würde sich der jetzige Zustand in kürzester Zeit positiv verändern. Schüler sollten auch Verantwortung übernehmen, ihre Umwelt positiv zu gestalten. Es wäre schön, wenn der tägliche Müll um ihre Schule eigenhändig aufge-

Tel. 75 88 74
Cafe HUMMEL
Täglich wechselnder Mittagstisch
von 12-14 Uhr **7,50 DM**
danach **Kaffee & Kuchen**
Mo. 12-15 Uhr Di.-Do. 12-17 Uhr Fr. 12-15 Uhr
Honigfabrik · Industriestraße 125-131

sammelt würde. Diesen Müll fachgerecht zu entsorgen, trägt zum Umweltschutz und zur Energieersparnis bei. Bei 278 Schulen in Hamburg wäre das ein nicht zu übersehender Faktor. Wenn diese Schulen nur 20 kg Müll täglich produzieren, fällt ein Müllberg von 5.560 kg an. Diese Menge ergäbe an 200 Schultagen einen Müllberg von sage und schreibe 1.112.000 kg.



Die fachgerechte Entsorgung und die Wärme, die durch Restmüllverbrennung entsteht, eingespeist ins Wärmenetz, erbringt über Jahre hinaus für ganz Wilhelmsburg zusätzliche Energie, die allein durch die Schulen erbracht würde. Wenn alle Schulen diesen Vorschlag aufgreifen und in die Tat umsetzen würden, wäre ein großer Schritt in Richtung verbesserter Wohnqualität getan.

Hans-Josef Jäger

Ann's Näh-Stube
Änderungs-Schneiderei

Anneliese Luckow Fährstr. 24 a
Tel. 756 65 190